

# Jahresbericht der Stadtverwaltung 2020



Landeshauptstadt  
Mainz





# *Jahresbericht der Stadtverwaltung 2020*

*Berichtszeitraum:  
Juli 2019 bis Juni 2020*

**Landeshauptstadt Mainz**





## Impressum

### **Landeshauptstadt Mainz**

Postfach 3820 | 55028 Mainz

Hauptamt | Öffentlichkeitsarbeit  
mit Beiträgen aller Ämter und  
Eigenbetriebe der Stadtverwaltung

Stadthaus Große Bleiche  
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1  
55116 Mainz

Redaktion:  
Elke Höllein, Dana Eva Stehle,  
Alexandra Rehn

Layout:  
designATELIER Harald Vatter-Balzar AGD

Organigrammgestaltung S. 6/7:  
media machine

Bildnachweis: Siehe Seite 71

Druck: Druckerei ADIS GmbH

Auflage: 500 Exemplare

Stand: 10/2020

Hinweis:  
Der Verwaltungsbericht ist als Druckexemplar  
kostenlos im Stadthaus Große Bleiche erhältlich  
oder kann unter [www.mainz.de/jahresbericht](http://www.mainz.de/jahresbericht)  
im Internet als PDF heruntergeladen werden.

Vorwort	5
Organigramm der Stadtverwaltung Mainz	6 – 7

## Teil 1

<b><i>Blick in die Stadtteile</i></b>	9
---------------------------------------	---

Im Interview:

• Anette Odenweller – Ortsvorsteherin Mainz-Ebersheim	10 – 11
• Christoph Hand – Ortsvorsteher Mainz-Neustadt	12 – 13

## Teil 2

<b><i>Stadtthemen</i></b>	15
---------------------------	----

• Corona: Krisenmanagement in der Stadtverwaltung	16 – 17
• Fahrradfreundlich in die Zukunft	18 – 19
• SchUM-Städte wollen UNESCO-Welterbe werden	20 – 21

## Teil 3

<b><i>Jahresberichte der Ämter</i></b>	23
--	----

10 Hauptamt	24 – 27
12 Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung	28 – 29
14 Revisionsamt	30
16 Kommunale Datenzentrale	31
20 Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport	32 – 33
30 Standes-, Rechts- und Ordnungsamt	34 – 35
31 Verkehrsüberwachungsamt	36 – 37
33 Bürgeramt	38 – 39
37 Feuerwehr	40 – 41
40 Schulamt	42 – 43
42 Amt für Kultur und Bibliotheken	44 – 45
44 Peter-Cornelius-Konservatorium	46 – 47
451 Gutenberg-Museum Mainz	48 – 49
452 Naturhistorisches Museum	50 – 51
47 Stadtarchiv	52 – 53
50 Amt für soziale Leistungen	54 – 55
51 Amt für Jugend und Familie	56 – 57
60 Bauamt	58 – 59
61 Stadtplanungsamt	60 – 61
67 Grün- und Umweltamt	62 – 63
69 Gebäudewirtschaft Mainz	64 – 65
70 Entsorgungsbetrieb	66 – 67
80 Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	68 – 69





*Von links nach rechts: Marianne Grosse, Dr. Eckart Lensch, Manuela Matz, Michael Ebling, Katrin Eder, Günter Beck.*

Der Stadtvorstand tagt in der Regel einmal pro Woche unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters.

### **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

„Bleibt alles anders“ – singt Herbert Grönemeyer und dieser Songtitel beschreibt treffend die Arbeit der Stadtverwaltung Mainz im zurückliegenden Jahr: Die Coronapandemie hat unser städtisches Leben in einer Weise verändert, wie wir es nie für möglich gehalten hätten. Eine Stadt, die bekannt ist für ihre Gastfreundschaft und ihre Feierfreude, für ihr reiches Kulturleben, ihre Weinkultur, ihr Einkaufserlebnis und ihre Sportevents musste plötzlich die Schotten dicht machen. Und fast schlimmer noch: Die so weltoffenen und feierfreudigen Mainzerinnen und Mainzer mussten auf Abstand zueinander gehen!

Für die Arbeit der Stadtverwaltung in all ihren Bereichen war die erste Hälfte des Jahres 2020 eine echte Herausforderung – und schon jetzt ist leider absehbar, dass das Thema Corona auch in den kommenden Monaten bestimmend bleiben wird. Die zentrale Frage, von der wir uns auch weiterhin werden leiten lassen müssen, lautet: Wie können wir das wirtschaftliche, kulturelle, soziale und gesellschaftliche Leben sichern, wie können wir den Menschen, die existenziell von der Krise bedroht sind, helfen, ohne dabei die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger und der Mitarbeitenden zu gefährden? Denn sie, die Gesundheit, stand und steht für die Stadtverwaltung an oberster Stelle. Und was immer wir tun, wir tun es mit dem festen Willen, die Menschen zu schützen.

Wir hatten aber auch Glück im Unglück: Der Rathaus-Umzug in das neue Stadthaus an der Großen Bleiche, der uns von Mitte bis Ende 2019 – also in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums – beschäftigt hat, war bereits weitgehend abgeschlossen, als die Pandemie auch in unserer Stadt ausbrach.



Und noch einen Erfolg möchte ich ausdrücklich erwähnen: Nach vielen Jahren der akribischen Vorbereitung liegt der gemeinsame Antrag auf Anerkennung der SchUM-Stätten als Welterbe jetzt der UNESCO vor. Die Nominierung bietet die große Chance, das einzigartige jüdische Erbe in Speyer, Worms und Mainz noch stärker öffentlich herauszustellen. Mit großer Spannung erwarten wir den Ausgang unserer Bewerbung. Ein Erfolg aber ist uns schon jetzt sicher: Unser gemeinsamer Antrag ist ein Zeichen dafür, wie eng die Landeshauptstadt Mainz und die jüdische Gemeinde zusammengewachsen sind.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Jahresbericht 2020 der Stadtverwaltung Mainz ist ein Spiegel all dessen, was die einzelnen Ämter und kommunalen Betriebe für Sie geleistet haben. Er verdeutlicht unser intensives Bemühen, unsere Stadt voranzubringen und dabei stets mit Ihnen im Dialog zu sein.

Diesen Dialog – ob digital oder direkt – werden wir in den kommenden Monaten mehr denn je brauchen. Und noch etwas werden wir ganz besonders brauchen: die Kreativität und vor allem die Solidarität der Mainzerinnen und Mainzer! Darin aber sehe ich trotz aller Schwere auch eine Chance: Denn wir alle müssen uns in der Krise beweisen – und wir werden uns beweisen! Lassen Sie es uns gemeinsam schaffen!

Ihr

**Michael Ebling**  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz

<b>Dezernat I</b>	<b>Dezernat II</b>	<b>Dezernat III</b>
Oberbürgermeister Michael Ebling 12-2000	Finanzen, Beteiligungen und Sport Bgm. Günter Beck 12-2030	Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen Bg. Manuela Matz 12-2035
<b>10 Hauptamt</b> Diana Spengler 12-2050 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Büro des Oberbürgermeisters</li> <li>• Gremien und Zentrale Dienste</li> <li>• Personal</li> <li>• Steuerung</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit/Protokoll</li> <li>• Pressestelle/Kommunikation</li> </ul>	<b>20 Amt für Finanzen,                      Beteiligungen und Sport</b> Stefan Mossel 12-2252 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzen und Haushalt</li> <li>• Beteiligungsmanagement</li> <li>• Steuern</li> <li>• Stadtkasse</li> <li>• Buchhaltung</li> <li>• Sport</li> </ul>	<b>12 Amt für Stadtforschung und                      nachhaltige Stadtentwicklung</b> Dr. Stephan Kerbeck 12-2951 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtentwicklung</li> </ul>
<b>12 Amt für Stadtforschung und                      nachhaltige Stadtentwicklung</b> Dr. Stephan Kerbeck 12-2951 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtforschung</li> <li>• Regionalplanung</li> <li>• Interkommunale                              Zusammenarbeit</li> <li>• Lokale Agenda 21</li> </ul>	<b>80 Amt für Wirtschaft                      und Liegenschaften</b> Petra Henkel 12-3440 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäude-Contracting</li> </ul>	<b>20 Amt für Finanzen,                      Beteiligungen und Sport</b> Stefan Mossel 12-2252 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdingung</li> </ul>
<b>14 Revisionsamt</b> Peter Huber 12-2225 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsprüfungen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche und                              technische Prüfungen</li> </ul>		<b>30 Standes-, Rechts- und Ordnungsamt</b> Ulrich Helleberg 12-2365 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Sicherheit und Ordnung</li> <li>• Fundbüro</li> </ul>
<b>16 Kommunale Datenzentrale                      (Eigenbetrieb)</b> Michael Bockholt 12-1600 <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Anwendungen und Projekte</li> <li>• Systemservice</li> </ul>		<b>60 Bauamt</b> Kevin Vossler 12-3111 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsstelle des                              Gutachterausschusses</li> </ul>
<b>30 Standes-, Rechts-                      und Ordnungsamt</b> Ulrich Helleberg 12-2365 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtrechtsausschuss</li> <li>• Rechtsangelegenheiten</li> <li>• Versicherungen</li> <li>• Standesamt</li> </ul>		<b>80 Amt für Wirtschaft                      und Liegenschaften</b> Petra Henkel 12-3440 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liegenschaftswesen</li> <li>• Gebäudeverwaltung</li> <li>• Wirtschaftsförderung</li> <li>• Messen und Märkte</li> <li>• Landwirtschaft und Weinbau</li> <li>• Investorenleitstelle</li> </ul>
<b>33 Bürgeramt</b> Andreas Drubba 12-3344 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausländerangelegenheiten</li> <li>• Bürgerservice</li> <li>• Ortsverwaltungen</li> <li>• Einbürgerung                              und Namensrecht</li> <li>• Service-Center</li> <li>• Statistik</li> <li>• Wahlen</li> </ul>		
<b>37 Feuerwehr</b> Martin Spehr 12-4500 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brand- und Gefahrenschutz</li> <li>• Bevölkerungsschutz</li> <li>• Berufsfeuerwehr</li> <li>• Vorbeugender Brandschutz</li> <li>• Feuerwehrleitstelle</li> <li>• Freiwillige Feuerwehr</li> </ul>		



## Dezernat IV

Soziales, Kinder, Jugend,  
Schule und Gesundheit  
Bg. Dr. Eckart Lensch 12-2020

- 40 **Schulamt**  
Ulf Cöster 12-2510
- Verwaltung und Schulorganisation
  - Schulbetrieb
  - Schülerbeförderung
  - Lernmittelfreiheit
  - Medienbildung Mainz

- 50 **Amt für soziale Leistungen**  
Claus Hensel 12-3620
- Allgemeine soziale Hilfen
  - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - Hilfe zur Pflege
  - Elterngeld
  - Unterhaltsvorschuss
  - Betreuungsbehörde
  - Wohnraumförderung

- 51 **Amt für Jugend und Familie**  
Juliane Opalka 12-2753
- Soziale Dienste
  - Kinder, Jugend
  - Senioren
  - Kindertagesstätten
  - Suchthilfe
  - Soziale Stadt

## Dezernat V

Umwelt, Grün, Energie  
und Verkehr  
Bg. Katrin Eder 12-2045

- 31 **Verkehrsüberwachungsamt**  
Elke Schmitt 12-2777
- Verkehrsüberwachung
  - Bußgeldstelle
  - Zulassungen
  - Führerscheine
  - Personenbeförderung

- 61 **Stadtplanungsamt**  
Axel Strobach 12-3030
- Straßenbetrieb
  - Verkehrswesen
  - Straßenverkehrsbehörde

- 67 **Grün- und Umweltamt**  
Olaf Nehrbaß 12-2850
- Umweltplanung
  - Naturschutz und Landschaftspflege
  - Umweltinformation
  - Energieberatung und Klimaschutz
  - Freiraum- und Objektplanung
  - Umweltordnung
  - Grünunterhaltung und Baumpflege
  - Technische Dienste, Instandsetzung
  - Zoo Mainz

- 70 **Entsorgungsbetrieb (Eigenbetrieb)**  
Hermann Winkel 12-3425
- Abfallentsorgung
  - Straßenreinigung und Winterdienst
  - Abfallberatung
  - Gebührenerhebung

## Dezernat VI

Bauen, Denkmalpflege und Kultur  
Bg. Marianne Grosse 12-2026

- 42 **Amt für Kultur und Bibliotheken**  
Dr. Stephan Fliedner 12-2649
- Kulturelle Angelegenheiten
  - Öffentliche Bücherei – Anna Seghers
  - Wissenschaftliche Stadtbibliothek mit Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen
  - Landesbibliographie
  - Erwerbung, Erschließung und Präsentation von Medien

- 44 **Peter-Cornelius-Konservatorium**  
Dr. Gerhard Scholz 25008-12
- Studienabteilung
  - Musikschule

- 451 **Gutenberg-Museum**  
Dr. Annette Ludwig 12-2640
- Minipressenarchiv
  - Druckladen
  - Gutenberg-Bibliothek
  - Grafische Sammlung

- 452 **Naturhistorisches Museum**  
Dr. Bernd Herkner 12-2974
- Museum
  - Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz

- 47 **Stadtarchiv**  
Prof. Dr. Wolfgang Dobras 12-2656
- Aktenübernahme
  - Erschließung
  - Benutzung
  - Bildungsarbeit

- 60 **Bauamt**  
Kevin Vossler 12-3111
- Bauaufsicht
  - Bodenmanagement und Geoinformation
  - Denkmalpflege

- 61 **Stadtplanungsamt**  
Axel Strobach 12-3030
- Sanierung
  - Stadtplanung
  - Öffentliche Beleuchtung

- 69 **Gebäudewirtschaft Mainz (Eigenbetrieb)**  
Gilbert Korte 12-4001
- Gebäudemanagement
  - Dienstleistungsmanagement
  - Planung und Neubau

Stand: Mai 2020





## Teil 1

# Blick in die Stadtteile

### Die Stadtteile und ihre Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher

Altstadt	Dr. Brian Huck
Bretzenheim	Claudia Siebner
Drais	Norbert Solbach
Ebersheim	Anette Odenweller
Finthen	Manfred Mahle
Gonsenheim	Sabine Flegel
Hartenberg/Münchfeld	Christin Sauer
Hechtsheim	Tatiana Herda Muñoz
Laubenheim	Gerhard Strotkötter
Lerchenberg	Sissi Westrich
Marienborn	Dr. Claudius Moseler
Mombach	Christian Kanka
Neustadt	Christoph Hand
Oberstadt	Daniel Köbler
Weisenau	Ralf Kehrein

Auf den folgenden Seiten blicken wir exemplarisch in zwei Stadtteile: Ebersheim und Neustadt.

Die Stadtverwaltung ist in allen Teilen von Mainz präsent: Die Ortsverwaltungen sind kleine Rathäuser – dort werden den Bürgerinnen und Bürgern in unmittelbarer Nähe ihres Wohnorts verschiedene Serviceleistungen angeboten. Das spart Zeit und Wege, was vor allem für Familien oder ältere Menschen eine große Erleichterung ist.

Mit folgenden Anliegen können Sie sich an Ihre Ortsverwaltung wenden:

- An- und Ummeldung
- Anträge für Personalausweis oder Reisepass
- Beglaubigungen
- Meldebescheinigungen

Außerdem erhalten Sie in den Ortsverwaltungen Informationsmaterial über Mainz, wie Stadtpläne, Museumsführer und Radwegekarten, sowie die begehrten Ferien- und Freizeitkarten für Jugendliche und Familien.

Weiter Informationen im Internet unter:

[www.mainz.de/ortsverwaltungen](http://www.mainz.de/ortsverwaltungen)



# Blick in die Stadtteile

## Ebersheim

*Ortsvorsteherin  
Anette Odenweller  
im Interview*

**Zur Person**  
1961 in Ebersheim geboren  
seit 2009 Mitglied im Ortsbeirat  
seit 2014 Mitglied im Stadtrat  
seit 2019 Ortsvorsteherin  
Mitglied der CDU



*Schon am Ebersheimer  
Ortseingang wird deutlich,  
dass der Weinbau eine  
große Rolle spielt.*

*Blick auf Ebersheim: In der  
Mitte sieht man die  
Turmspitze der katholischen  
Kirche St. Laurentius.*



*Ebersheim vereint viele Vorteile als Ort zum Leben und Arbeiten. Teil einer Großstadt und dennoch ein Dorfkern, welcher Stadtteil hat das schon? Was macht für Sie den besonderen Charme von Ebersheim aus?*

Ebersheim ist durch seine Landwirtschaft geprägt, es ist der größte Weinbau treibende Stadtteil von Mainz. Hier vereinen sich ländliches Treiben mit all seinen Facetten und Großstadtleben. Ein Stadtteil mitten in der Natur, umgeben von Feldern und Weinbergen, und doch zentral gelegen im Rhein-Main-Gebiet.

*Wenn Sie drei Argumente für das Leben in Ihrem Stadtteil nennen sollten, welche wären das?*

Drei Argumente sind für Ebersheim zu wenig! Dörflicher Charakter – lebenswert und liebenswert – fröhliche und freundliche Menschen – offenherzig – Great Wine Capitals – Insel der Glückseligkeit.



*Begrüßungsstein am Ortseingang von Mainz-Ebersheim*



*Jeder Stadtteil hat seine eigenen Probleme und Herausforderungen. Was steht in Ebersheim ganz oben auf der Agenda?*

Höchste Priorität hat für mich ein Verkehrskonzept, das allen Verkehrsteilnehmern gerecht wird, keinen bevorzugt oder benachteiligt. Ebersheim ist einerseits stadtnah, für den ÖPNV aber doch weit weg, das heißt, wir sind mit dem Bus eben nicht in 15 Minuten in der Innenstadt. Unsere Berufspendler, die nicht in Mainz arbeiten, sondern in Wiesbaden oder anderswo im Rhein-Main-Gebiet, müssen sich täglich über die Rheinhessenstraße quälen. Hier ist ein vierspuriger Ausbau dringend notwendig. Bei unserer geografischen Lage drängt sich ein Radschnellweg ja förmlich auf, das wäre eine echte Alternative zu ÖPNV und Individualverkehr.



# Blick in die Stadtteile Neustadt



Grüne Neustadt: In der Leibnizstraße werden Baumscheiben von Anwohnern bepflanzt und gepflegt.



Caponiere am  
Feldbergplatz



**Ortsvorsteher  
Christoph Hand  
im Interview**

**Zur Person**  
1978 in Hanau geboren  
seit 2019 Vorsitzender des Ortsbeirats  
Mitglied von Bündnis 90 / Die Grünen

**Die Mainzer Neustadt gilt als bunt, jung und hip. Wie würden Sie Ihren Stadtteil beschreiben?**

In der Neustadt leben alteingesessene Meenzer, Menschen mit Migrationshintergrund sowie junge Familien und Studierende dicht an dicht friedlich zusammen. Es ist ein Stadtteil, in dem alle eine Heimat finden, egal wo sie herkommen und welche Ansichten sie haben. Schlendert man durch die Straßen, trifft man auf Industriedenkmäler und gründerzeitliche Wohnhäuser. Die vielen kleinen Gastrobetriebe und Cafés bieten attraktive Möglichkeiten für Begegnungen und zum Austausch. Hier können Sie regionale und internationale Speisen oder außergewöhnliche „Neustadt-Kreationen“ in urbaner Umgebung genießen.

Die Neustadt ist seit bald 150 Jahre im stetigen Wandel. Über den Stadtteil hinaus bekannt ist das Gartenfeld, das immer beliebter wird – ebenso wie der einst eher berüchtigte Goetheplatz. Die Boppstraße wird nach der Umgestaltung zum Flanieren und Verweilen einladen. Die Hektik in der Straße nimmt ab, sie wird quasi entschleunigt.



*Am Zollhafen entsteht derzeit ein neues Stadtquartier.*

Am ehemaligen Zoll- und Binnenhafen wird weiter gebaut. Hier gibt es nicht nur viele neue Wohnungen, es haben sich auch einige Start-up-Unternehmen niedergelassen. Besonders spannend wird es die nächsten Jahre im Gebiet zwischen Rheinallee und Sömmerringstraße. Im nördlichen Teil der Neustadt wird intensiv an der Wallaustraße gebaut, ein neuer Quartiersplatz entsteht, und das Areal der Kommissbrotbäckerei wird entwickelt.

### *Was spricht für das Leben in der Neustadt?*

Definitiv vor allem die Nähe zum Rhein – auf Wasser zu blicken, bringt immer ein Erholungsgefühl mit sich. Ein weiterer Pluspunkt sind die großen, grünen und abwechslungsreichen Quartiersplätze, von denen jeder seinen besonderen Charme hat. Hier ist einfach immer etwas los. Wer Gesellschaft sucht, braucht nur das Haus zu verlassen. Die gute Nahversorgung erleichtert das Leben, alles ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar,

die Wege sind kurz. Sehr vorteilhaft sind außerdem die Nähe zum Bahnhof und die gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz.

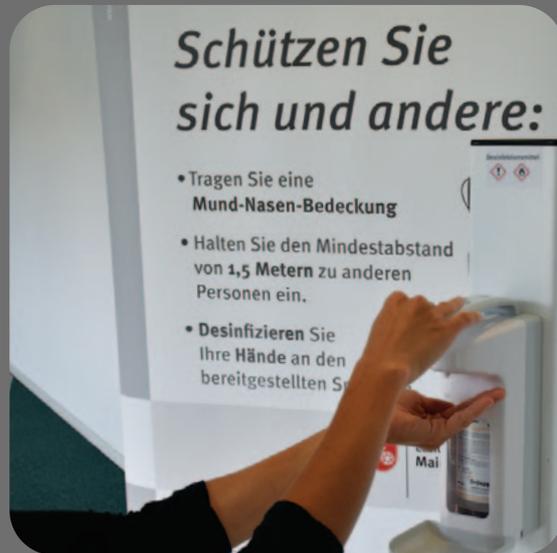
### *Nicht immer bringt Anziehung für einen Stadtteil nur Positives. Welche Probleme haben aus Ihrer Sicht Priorität?*

Die Anforderungen durch den Klimawandel, ökonomische und infrastrukturelle Anpassungsprozesse und der demographische Wandel sind in unserem Stadtteil spürbar und stellen uns vor große Herausforderungen. Wohnraum ist in der Neustadt sehr gefragt und knapp. Das ist ein Faktor für Mietsteigerungen, die dazu führen können, dass alteingesessene, einkommensschwächere Einwohner verdrängt werden. Wenn wir auch in Zukunft eine liebens- und lebenswerte Neustadt wollen, müssen wir darauf achten, dass die buntgemischte Gesellschaft bleibt, die den Charme des Stadtteils ausmacht.



*Plätze wie der Sömmerringplatz prägen das Bild der Neustadt.*





# *Stadtthemen*

## *Drei Beispiele*



# Corona: Krisenmanagement in der Stadtverwaltung



*Dort wo es zum Schutz der Mitarbeitenden sowie der Bürgerinnen und Bürger notwendig war, wurden Trennscheiben installiert, so wie hier an der Pforte im Stadthaus Große Bleiche.*

Bereits Anfang 2020 zeichnete sich ab, dass dies kein Jahr wird wie jedes andere. Ein neues Virus sorgte seit geraumer Zeit weltweit für Aufsehen. Das Corona-Virus (SARS-CoV-2) breitete sich immer weiter aus. Es war klar, dass auch Mainz früher oder später betroffen sein würde.

Vielleicht heute, vielleicht morgen, vielleicht nächste Woche? Die ersten Covid-19-Fälle würden kommen – es war nur eine Frage der Zeit. Die Verunsicherung war groß: Wie ansteckend ist das Virus? Wie kann man sich schützen? Wie gefährlich ist eine Erkrankung? Die Corona-Pandemie stellte das gesamte gesellschaftliche Leben auf den Kopf und viele Menschen vor ungeahnte Herausforderungen.

## **Gut organisiert durch die Krise**

Doch die Pandemie traf die Stadtverwaltung nicht unvorbereitet. Bereits seit langem existieren Strukturen für derartige Ernstfälle und Möglichkeiten, damit umzugehen. Wie bei Gesundheitslagen unterhalb der Katastrophenschwelle üblich, rief der Oberbürgermeister nach Bekanntwerden der ersten Fälle den ihm unterstellten Verwaltungsstab ein. Dieser ist in der Regel mit denselben Personen besetzt wie der Katastrophenschutzstab:

Oberbürgermeister, zuständige Beigeordnete, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptamts, des Standes-, Rechts- und Ordnungsamts, der Feuerwehr sowie bei Bedarf weitere Mitarbeitende unterschiedlicher Verwaltungsbereiche. Letztere kamen aus den Bereichen Finanzen, Beteiligungen und Sport, Bürgeramt, Schulamt, Amt für soziale Leistungen und dem Amt für Jugend und Familie. Auch das Gesundheitsamt sowie die Mainzer Stadtwerke AG waren vertreten.

Der Verwaltungsstab ist keine ständige Einrichtung der Verwaltung, sondern wird ereignisabhängig für einen begrenzten Zeitraum gebildet. Er muss in Großschadenslagen und in Krisen- beziehungsweise Katastrophensituationen eine Vielzahl von Informationen bewerten und auf dieser Grundlage notwendige Maßnahmen koordinieren und steuern. Bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie orientierte sich der Verwaltungsstab an den Vorgaben und Regularien der Landesregierung, die wiederum stets in enger Abstimmung mit der Bundesregierung handelte. Über relevante Entscheidungen und Maßnahmen informiert der Verwaltungsstab nach jeder Sitzung betroffene Behörden, Einrichtungen und Stellen sowie die Öffentlichkeit.

## Wie die Verwaltung Herrin der Lage wurde

Innerhalb der Verwaltung gibt es Strukturen, die in solchen Situationen zum Tragen kommen. Kurz nach der ersten Sitzung des Verwaltungsstabs nahm die Arbeitsgruppe Betriebliche Pandemievorsorge unter Leitung des Hauptamts ihre Arbeit auf. Ihre Aufgabe ist es, die Festlegungen des Verwaltungsstabs umzusetzen und Maßnahmen, die die Stadtverwaltung betreffen, zu koordinieren. Daher sind neben Hauptamt und Katastrophenschutz insbesondere die Personalvertretung, die Arbeitssicherheit, die Gesundheitsberatung sowie der betriebsärztliche Dienst in der Arbeitsgruppe vertreten.

Schnell wurde klar, dass man in der Corona-Pandemie nicht ausschließlich auf Erfahrungen vergangener Pandemien wie Vogel- oder Schweinegrippe zurückgreifen konnte. Zum einen, weil es keinen Impfstoff gibt, zum anderen, weil noch viele Fragen in Bezug auf das Virus ungeklärt waren.

Zum Austausch größere Datenmengen wurden gemeinsame Plattformen bereitgestellt. Außerdem wurde ein datenschutzkonformer interner Messenger etabliert. Für Fragen im Zusammenhang mit dem Coronavirus wurden Online-Formulare erstellt – etwa für Anträge auf Dienstbefreiung, die Meldung der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe oder Meldungen von Infektionsfällen in der Belegschaft. Im Hauptamt wurde ein internes „Wiki“ eingerichtet, um die einheitliche Bearbeitung von Anträgen und Fragen zu gewährleisten. Auch die Einführung einer Lösung für Videokonferenzen gehörte zu den Neuerungen.

## Die Gesundheit steht an erster Stelle

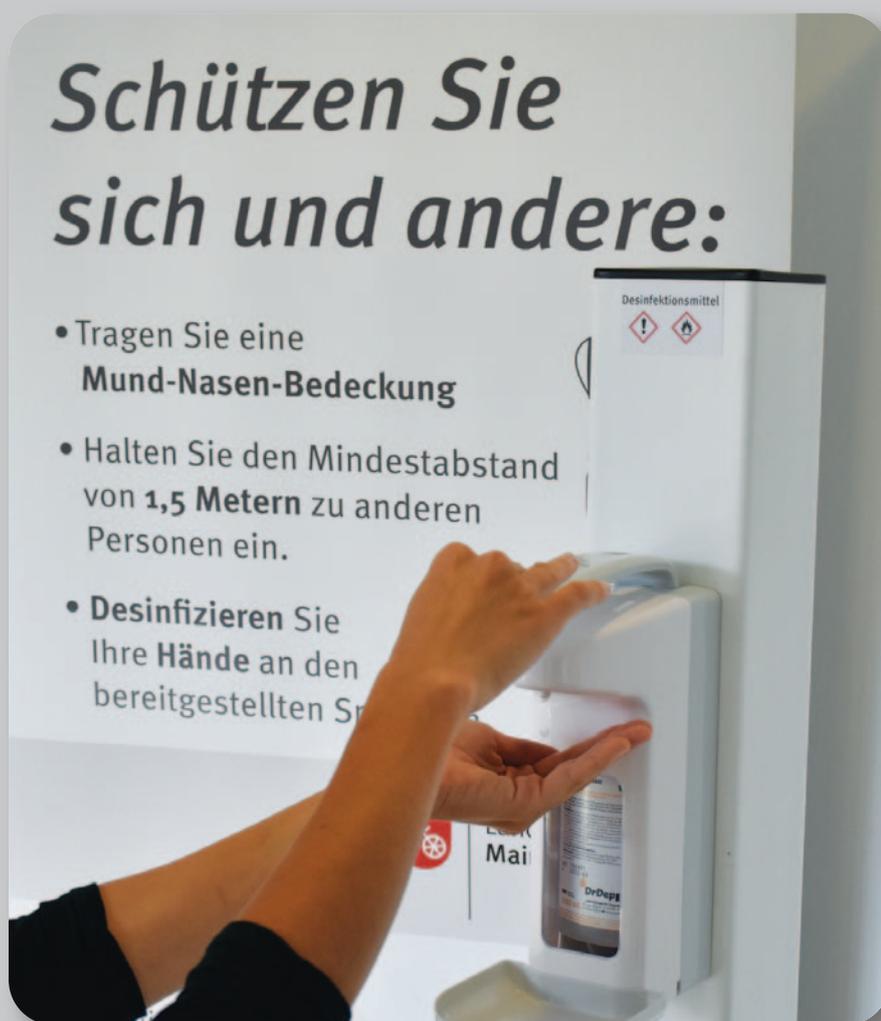
Das Hauptamt veranlasste in enger Abstimmung mit dem Oberbürgermeister und den Amtsleitungen eine Reihe von Maßnahmen. Alle hatten vornehmlich ein Ziel: die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und die Gesundheit der Mitarbeitenden sowie der Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Gleichzeitig sollte die Leistungsfähigkeit der Verwaltung gesichert werden. Gerade in einer solchen Situation zeigt sich, wie wichtig es ist, was jeder einzelne Mitarbeitende jeden Tag für das Gemeinwohl leistet.

Über die Maßnahmen und Regularien wurden die Mitarbeitenden mit einem 14-seitigen Dokument und einem regelmäßigen Newsletter zeitnah informiert. Dabei ging es zum Beispiel um Schließ- sowie Wiedereröffnungskonzepte für Verwaltungsgebäude, Empfehlungen für das persönliche Verhalten, die Einführung von Wechsel- und Schichtsystemen, die Ausweitung der Rahmenarbeitszeit, Regelungen zur Teilnahme an Terminen, Dienstreisen und Fortbildungen, Freistellungen im Corona-Verdachtsfall oder zur Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen.

Hygienekonzepte mussten kommuniziert werden, etwa Regelungen zur Verwendung von Desinfektionsmitteln, Mindestabstände, Husten- und Niesetikette, Empfehlungen zum regelmäßigen Händewaschen bis hin zum verpflichtenden Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in städtischen Gebäuden. Entsprechende Schutz- und Hygienemittel

wurden zentral vom Verwaltungsstab und vom Hauptamt beschafft, in enger Abstimmung mit den Fachbereichen. Auch die Stadtverwaltung folgte dem allgemeinen Trend zur Schaffung von Homeoffice-Arbeitsplätzen und baute das bereits existierende Angebot weiter aus.

Insgesamt blicken wir zurück auf Monate, die geprägt waren vom Motto: „Wir für Mainz! Wir für uns!“ Auf diese Weise kommen wir gemeinsam durch die Krise.



An den Eingängen der städtischen Dienstgebäude wurden Desinfektionsmittelspender aufgestellt.

Von reinen Präsenzveranstaltungen nahm die Arbeitsgruppe Abstand. Weil das Thema die Gesamtverwaltung betraf, wäre es allein in Anbetracht der Gruppengröße schwierig gewesen, die Sitzungen zu koordinieren. Hinzu kam: Die Rahmenbedingungen änderten sich nahezu täglich, was eine unmittelbare und zeitnahe Kommunikation erforderlich machte. Die digitale Form der Kommunikation und des Informationsaustauschs war daher unumgänglich.



# Fahrradfreundlich in die Zukunft



halte haben ein E-Bike oder Pedelec – fast doppelt so viele wie im Bundesdurchschnitt (6,1 Prozent). Die Zahlen zeigen, dass sich das Fahrrad als alltagstaugliches Verkehrsmittel für den Stadtverkehr in Mainz etabliert hat. Diese Entwicklung gilt es zu unterstützen, indem für Wege mit dem Rad ein zukunftsfähiges Angebot geschaffen wird.

## Neues „fahRad Büro“

Im Sinne einer nachhaltigen Radverkehrsförderung sind drei Bausteine wesentlich: erstens Radrouten für die Fortbewegung, zweitens ein Abstellkonzept für sicheres Radparken und drittens Öffentlichkeitsarbeit, um aufzuklären und Aufmerksamkeit zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde 2020 das „fahRad Büro“ etabliert. Zwei neue Mitarbeiterinnen kümmern sich dort schwerpunktmäßig um Planung und Kommunikation.

Mainz möchte Menschen jeden Alters ein attraktives Umfeld zum Leben, Wohnen und Arbeiten bieten. Ein wichtiges Element ist der nachhaltige Ausbau des Mobilitätsangebotes. Dabei steht die Landeshauptstadt auch vor der Herausforderung, dem Klimawandel vor Ort mit effektiven Maßnahmen entgegenzuwirken. Der Verkehrssektor soll in den kommenden Jahren so umgebaut werden, dass Emissionen möglichst stark gesenkt werden können. Neben ÖPNV und Fußverkehr spielt der Radverkehr eine zentrale Rolle.



Dezernentin Katrin Eder mit den Mitarbeitenden des fahRad Büros: Annika Sigges, Daniel Panytsch, Sandra Fleck, Franziska Voigt (v.l.n.r.)



Der Bereich An der Allee / Am Fort Gonsenheim wurde erfolgreich für den Radverkehr optimiert.

Wie aus der Mobilitätsbefragung 2019 hervorgeht, ist der Anteil des Radverkehrs am Binnenverkehr in Mainz deutlich gestiegen. Waren es 2016 noch 20 Prozent, werden inzwischen schon ein Viertel der Wege im Stadtgebiet mit dem Fahrrad zurückgelegt. Ein Haushalt verfügt im Durchschnitt über 2,1 Fahrräder – landesweit liegt der Mittelwert bei 1,7. Zwölf Prozent der Mainzer Haus-

Mit dem neuen Team kann der Ausbau der Radinfrastruktur zielgerichtet vorangetrieben werden. Dabei steht die Verkehrssicherheit insgesamt im Mittelpunkt. Entsprechend sind Kreuzungsbereiche zur Optimierung der Radverkehrsführung umgebaut worden, wie zum Beispiel im vergangenen Jahr der Knotenpunkt An der Allee / Am Fort Gonsenheim. Dort waren die Straßen sehr breit, was insbesondere beim Abbiegen zu Lasten der Übersichtlichkeit ging. Überhöhte Geschwindigkeiten führten zu Konflikten und Unfällen. Im Zuge der Umgestaltung wurden beide Straßen baulich verengt und die Fahrbeziehungen optimiert. Radfahrende in der Straße Am Fort Gonsenheim haben nun eine eigene Spur, die auf den rechtsabbiegenden Radweg An der Allee führt. Aus Gonsenheim kommender Radverkehr kann die neue Querungshilfe nutzen, um links in die Straße Am Fort Gonsenheim einzubiegen. Die Neuaufteilung des Straßenbereichs sorgt dafür, dass die Kreuzung nun besser einsehbar und für alle sicherer ist.



Wichtig für den Radverkehr in Mainz: Bürgerbeteiligung

### Jedem Stadtteil seine Radroute

Mit diesem Projekt wurde eine wichtige Komponente für die Stadtteilradroute zwischen der Innenstadt, Hartenberg-Münchfeld, Gonsenheim und Finthen realisiert. Perspektivisch soll es für alle Stadtteile eine solche Stadtteilradroute geben, damit sie besser mit dem Rad erreichbar sind. Die Idee: Radfahrende werden auf zentralen Achsen geführt, Routenbeschilderung und Markierung sorgen für eine gute Orientierung.

Damit die Fahrräder am Zielort auch sicher abgestellt werden können, wurden in diesem Jahr weitere 200 Radbügel im Stadtraum angebracht. Neben viel frequen-

tierten Standorten, wie beispielweise am Goethepark, am Gartenfeldplatz oder am Naturhistorischem Museum, wurden auch Wohnviertel mit neuen Anlehnbügeln ausgestattet. An diesen Bügeln kann jedes Radmodell komfortabel und mit ausreichend Platz abgestellt und abgeschlossen werden.

Der Radverkehr wird auch bei aktuellen Maßnahmen der Straßenumgestaltung berücksichtigt, und zwar schon während der Bauarbeiten. So wurde für den Umbau der Boppstraße und der Großen Langgasse ein Radumleitungskonzept entwickelt. Radfahrende werden mit Hinweisschildern und gelben Markierungen auf eine alternative Route geführt.



200 neue Radbügel wurden in der Stadt aufgestellt.

Diese vielfältigen Maßnahmen bilden die Grundlage der Strategie zur weiteren Stärkung des Radverkehrs in Mainz. Um zu kommunizieren, was schon erreicht wurde und was noch geplant ist, fand in diesem Jahr die zweite „Bürgerbeteiligung Radverkehr“ statt. Verwaltung und Verkehrsdezernat diskutierten mit Bürgerinnen und Bürgern über Inhalte und Ziele eines Punkteprogramms zur Radverkehrsförderung. Der gesammelte Input fließt in den Radkonsens ein, der in Kooperation mit Politik und Interessenverbänden Meilensteine für die weitere Entwicklung des Radverkehrs festlegen wird. So kann künftig transparent aufgezeigt werden, wie die Radinfrastruktur konzeptionell und strategisch ausgerichtet werden soll.



# SchUM-Städte wollen UNESCO-Welterbe werden



Vor der Neuen Synagoge Mainz, die im Jahr 2010 eröffnet wurde, stehen Fragmente der Säulenhalle des Vorgängerbaus von 1912.

Seit dem Mittelalter sind die drei jüdischen Zentren am Rhein – Speyer, Worms und Mainz – unter dem Begriff „SchUM“ bekannt. Die Städte gelten als Wiege des europäischen Judentums. Nun haben sie die Aufnahme in das UNESCO-Weltkulturerbe beantragt.

Am 13. Januar 2020 war es soweit: Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer unterzeichnete in der Neuen Synagoge in Mainz den Welterbe-Antrag „SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz“. Er umfasst rund 1.000 Seiten, ist etwa zehn Zentimeter dick und wiegt mehr als sechs Kilogramm. Mit Dreyers Unterschrift war der formelle Akt der Antragstellung besiegelt. Von Mainz aus wurden die Unterlagen zur UNESCO nach Paris geschickt. „Rheinland-Pfalz hat eine außergewöhnlich reiche jüdische Geschichte“, erklärte die Ministerpräsidentin. „Mit unserem Antrag wollen wir die umfassende Bedeutung unseres jüdischen Erbes herausstellen und damit das Bewusstsein für die deutsch-jüdische Geschichte wachhalten.“

SchUM, der Verbund der jüdischen Gemeinden von Speyer, Worms und Mainz im Mittelalter, war Wiege und Zentrum des europäischen Judentums. Dieses einzigartige kulturelle Erbe gelte es zu bewahren, sagte Stefanie Seiler, Oberbürgermeisterin von Speyer und seit einem Jahr die Vorsitzende des SchUM-Städte e.V.. Eine Aufnahme der SchUM-Stätten in die Welterbe-Liste wäre nach Seilers Worten in Zeiten eines weltweit wachsenden Antisemitismus „ein bedeutendes Zeichen, das in seiner Wirkung kaum überschätzt werden kann“. Die

drei Rheinstädte, zu deren Gemeinsamkeiten auch die romanischen Dombauten gehören, haben zusammen mit den jüdischen Gemeinden, dem Land Rheinland-Pfalz und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz schon vor der offiziellen Antragstellung viel getan, um ihrem Ziel, der Anerkennung als „Welterbe der Menschheit“, näherzukommen. Zu dem engagierten Team gehörten auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Universitäten. Alle gemeinsam haben seit 2014 am Welterbe-Antrag gearbeitet.

## **Mehrere Ämter beteiligt**

In der Stadtverwaltung sind viele Bereiche an der Bewerbung beteiligt. Die Koordination liegt beim Hauptamt. Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit wird bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben seit Anfang 2020 von einer Stelle im Kulturamt unterstützt. Der Wirtschaftsbetrieb, Abteilung Friedhofswesen, kümmert sich gemeinsam mit dem Grün- und Umweltamt um die Unterhaltung und Pflege des Alten Jüdischen Friedhofs auf dem Judensand, der Mainzer Komponente im Antrag. Die Planungsabteilung des Grün- und Umweltamts hat 2019/20 federführend einen Wettbewerb ins Leben gerufen, der als Ergebnis die Neugestaltung von Freianlagen und einen Besucherpavillon vorsieht. Ein bedeutender erster Schritt war der Rahmenplan, den das Stadtplanungsamt erstellt hat. Die Restaurierung der zum Teil fast 1.000 Jahre alten Steine hat unter fachkundiger Anleitung begonnen. Die ersten Steine auf dem sogenannten Denkmalfriedhof wurden bereits gereinigt.

Begleitend zu den Erhaltungs- und Pflegearbeiten am Alten Jüdischen Friedhof gibt es seit 2018 die „Jüdischen Kulturtage“. Viele Akteure leisten ihren Beitrag und treffen sich das ganze Jahr über am eigens initiierten „Runden Tisch Magenza“.

### **Entscheidung fällt 2021**

Der Welterbe-Antrag umfasst zwei große Teile: Im Nominierungsdossier wird insbesondere der außergewöhnliche universelle Wert der Stätten dargelegt, und eine Vergleichsanalyse zeigt, wieso SchUM einzigartig war und ist für die Geschichte der Juden in Aschkenas – das ist die alte Bezeichnung der Rabbiner für Deutschland und später für alle west-, mittel- und osteuropäischen Juden. Der Managementplan legt dar, wie auch in Zukunft der Schutz der Stätten sichergestellt und das Wissen über ihre Bedeutung gesteigert werden kann. Die Entscheidung über den Antrag fällt voraussichtlich im Juni oder Juli 2021 auf der jährlichen Sitzung des UNESCO-Komitees.

### **Außergewöhnliche Zeugnisse**

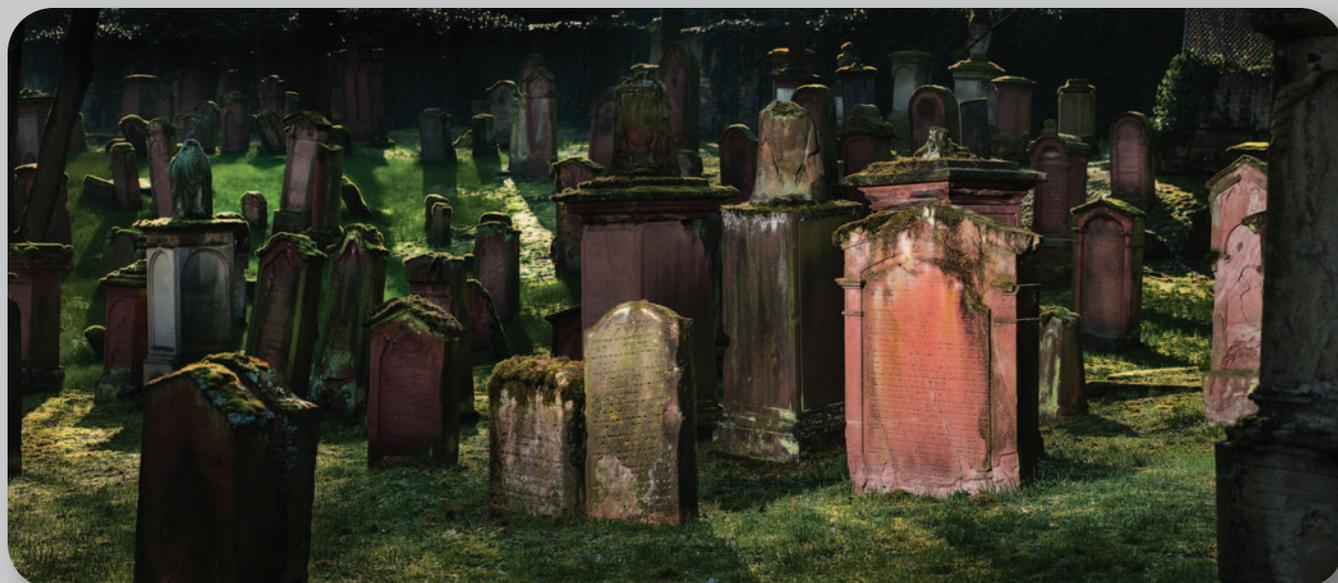
Was aber macht den universellen Wert dieses vor vielen hundert Jahren wichtigen Städtebundes beziehungsweise der übrig gebliebenen Kulturgüter aus? In den SchUM-Städten gibt es herausragende, richtungsweisende Bauten und Anlagen, deren Gestaltung jüdische Ritualbauten und die Bestattungskultur in Mitteleuropa über mehrere hundert Jahre maßgeblich beeinflusst haben. Die besonders frühen und in einzigartiger Dichte und Vollständigkeit überlieferten Zeugnisse dokumentieren die lebendige Tradition des aschkenasischen Judentums. Sie zeigen auch auf, welchen Anteil die Juden vom zehnten bis zum 13. Jahrhundert am Prozess der Urbanisierung nördlich der Alpen hatten. So verfügen die SchUM-Städte über außergewöhnliche und aussagekräftige Zeugnisse der langen Geschichte christlich-jüdischer Begegnung, aber auch von Verfolgung und Ausgrenzung. Die Monumente wie Synagoge, Frauenschule, die beiden Friedhöfe und die Mikwaot, die



*Historische Abbildung: Hochzeitszug in der Mainzer Judengasse.*

Ritualbäder, wurden schon früh in ihrer Bedeutung erkannt und von Jüdinnen und Juden aus der ganzen Welt als hochrangige Erinnerungsorte behandelt. Neben den Bauzeugnissen ist für die Bedeutung von SchUM auch der Wert der ideellen geistigen Tradition wichtig. Gelehrte, Dichter und Gemeindevorstände in Mainz, Worms und Speyer spielten eine wichtige Rolle in der Ausbildung dieser Tradition. Das Selbstverständnis der jüdischen Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz als „heilige Gemeinden“ spiegelt sich wider in gemeinsamen Statuten, den Takkanot SchUM, in Werken über religiöses Recht und Ethik und in liturgischen Dichtungen. Diese Schriften sind bis heute Teil der jüdischen Tradition.

Weitere Informationen: [www.mainz.de/magenza](http://www.mainz.de/magenza)



*Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof in der Mombacher Straße*



Mainz hilft sofort!



*Teil 3*

---

# *Jahresberichte .. der Ämter*



# Rathaus-Umzug und Corona-Krise



Jetzt dreht sich das Mainzer Rad auch hier – im Stadthaus Große Bleiche!



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 256**

**Auszubildende: 68**

**Ortsvorsteherinnen  
und Ortsvorsteher: 15**

**6 Abteilungen:**

**Büro des Oberbürgermeisters**

**Steuerungsabteilung**

**Gremien und zentrale Dienste**

**Personalabteilung**

**Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll**

**Pressestelle | Kommunikation**

Das Hauptamt ist als zentrales Amt für die Organisation der Stadtverwaltung, für das Personalwesen sowie für die Kommunikation nach innen und außen zuständig.

## **Büro des Oberbürgermeisters**

### **Geschäftsstelle Kommunaler Präventivrat**

Der Kommunale Präventivrat der Landeshauptstadt Mainz hat in Kooperation mit dem Polizeipräsidium und dem Fachbereich Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität im Jahr 2019 in einer Umfrage das Sicherheitsgefühl in der Mainzer Bevölkerung, unter anderem bei Großveranstaltungen, untersucht. Insgesamt nahmen 3.069 Personen teil. Davon gaben 77 Prozent an, gerne in Mainz zu wohnen, und gut 90 Prozent, keinerlei Erfahrung mit Kriminalität zu haben. 85 Prozent fühlen sich an keinem einzigen Ort in Mainz tagsüber unsicher. Zwei Drittel fühlen sich in ihrer Wohngegend auch im Dunkeln sicher. 94 Prozent der Befragten besuchen häufig Großveranstaltungen in Mainz. Drei Viertel von ihnen fühlen sich dabei sicher, unter anderem dank sichtbarer Präsenz von Polizei und Ordnungskräften.

## Beirat für Migration und Integration

Am 27. Oktober 2019 wurden in 48 Kommunen in Rheinland-Pfalz die Beiräte für Migration und Integration gewählt. In Mainz waren mehr als 55.000 Personen wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag mit 11,2 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt von 7,1 Prozent. Im neugewählten Beirat liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder übrigens bei 70 Prozent.

## Frauenbüro

Im Jahr 2020 stand für das Frauenbüro die Erarbeitung des mittlerweile dritten Gleichstellungsaktionsplans ganz oben auf der Agenda.

Um einen Plan geht es auch bei der Umsetzung der Istanbul-Konvention. Dieser vom Europäischen Rat beschlossene Vertrag zum umfassenden Gewaltschutz für Frauen und Mädchen gilt seit 2018 in Deutschland. Ziel ist nun, gemeinsam mit den Frauenberatungsstellen und der Frauenpolitik ein Konzept auf den Weg zu bringen.

Mehr unter: [www.mainz.de/frauenbuero](http://www.mainz.de/frauenbuero)

## Leitstelle Wohnen

Die Leitstelle Wohnen koordiniert die Verwaltungsbereiche, um dringend benötigten Wohnraum in der Landeshauptstadt zu schaffen. Wichtig sind die vorhandenen Potenzialflächen für den Wohnungsbau. Die Leitstelle hat dem Stadtrat mit dem dynamisch angelegten Konzept „Wohnen in Mainz 2020“ einen neuen Gesamtüberblick über Entwicklungen, Projekte, Instrumente und Perspektiven gegeben.

## Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Die Koordinierungsstelle unterstützt seit 2013 Vereine und Initiativen sowie die städtischen Dienststellen im Sinne einer effektiven Antidiskriminierungspolitik. Sie analysiert und bewertet gesellschaftliche Bedingungen für Lesben, Schwule, bisexuelle, transidente, intersexuelle und queere Menschen in Mainz. Im Jahr 2020 wurden folgende Themen bearbeitet:

- Aufklärung in Schulen und Jugendzentren
- Leben im Alter
- Angebote für LSBTIQ-Menschen mit Behinderung bzw. Beeinträchtigung

## Steuerungsabteilung und Abteilung Gremien und Zentrale Dienste

Der Stadtrat hat beschlossen, das denkmalgeschützte Rathaus zu sanieren. Der Umzug in das neue Stadthaus Große Bleiche fand termingerecht im November 2019 statt. Das Gebäude bietet auf einer Fläche von 14.650 Quadratmetern Platz für folgende Verwaltungsbereiche:

- Dezernate I, II, III und V
- Stadtratsfraktionen
- Hauptamt
- Amt für Finanzen, Beteiligung und Sport
- Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA)

Da das Gebäude noch zum Teil vermietet ist, wurden zusätzliche Büroflächen in der Malakoff-Passage angemietet.

Vor dem Umzug wurde das Gebäude in der Großen Bleiche mehrere Monate lang renoviert und umgebaut. Besondere Herausforderungen waren der Einbau der Hausdruckerei, die Barrierefreiheit und der Brandschutz. Eine abteilungsübergreifende Projektgruppe des Hauptamts ermittelte mit externer Unterstützung das Umzugsvolumen, plante die Belegung und Möblierung sowie die Kommunikation. Zudem wurden alte Akten, Büromöbel usw. entsorgt. Termingerecht an zwei Wochenenden im November zogen insgesamt 360 Arbeitsplätze in das neue Stadthaus um. Dabei mussten ein Volumen von knapp 2.000 Kubikmetern sowie 4.000 laufende Meter Akten bewegt werden. Bereits an den ersten Arbeitstagen nach den Umzügen lief der Dienstbetrieb wieder weitgehend reibungslos.

## Personalabteilung

### Personalakten digitalisiert

Anlässlich des Umzugs in das Stadthaus Große Bleiche hat die Personalabteilung begonnen, die Personal- und Teilakten (Versorgung, ZVK) zu digitalisieren. Mit dem Einscannen und der datenschutzkonformen Vernichtung der Akten wurde der in.betrieb beauftragt, eine Gesellschaft für Teilhabe und Integration.

### Willkommenskultur für Mitarbeitende

Der Personalabteilung ist es ein besonderes Anliegen, neue Mitarbeitende möglichst herzlich willkommen zu heißen. Eine Projektgruppe entwickelt Ideen zu einer Willkommenskultur. Dazu gehören ein einheitliches Einarbeitungskonzept und die wichtigsten Informationen zum Amt und zur neuen Stelle. Um den „Neuen“ am ersten Arbeitstag eine Freude zu bereiten, wird noch 2020 ein Willkommenspaket eingeführt.



**Herzlich  
willkommen**



Landeshauptstadt  
Mainz



Sie, wir und Mainz:  
das passt.





Mitarbeitende und Besucherinnen und Besucher werden im Eingangsbereich des neuen Domizils willkommen geheißen.

Und dann kam Corona und stellte unter anderem die gesamte Veranstaltungsplanung der Abteilung auf den Kopf.

Kommunizieren in der Krise: Die Webseite [www.mainz.de](http://www.mainz.de) musste aktuell gehalten werden, ebenso wie die Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter, YouTube), wo zudem viele Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zu Rechtsverordnungen und Allgemeinverfügungen aufliefen.

Auf die Wahlen des Stadtrates und der Ortsbeiräte folgt stets eine angemessene Würdigung der scheidenden Kommunalpolitiker. Oberbürgermeister Michael Ebling vergab 2019 insgesamt sieben Ehrenringe, 33 Ratsmedaillen und 24 Buch- und Bildgeschenke als Dank für das große ehrenamtliche Engagement in der kommunalen Selbstverwaltung.

In den Verantwortungsbereich des Protokolls fiel auch die Auszeichnung von Stella Schindler-Siegreich mit dem Ehrenring, eine der höchsten Ehrungen der Landeshauptstadt. Oberbürgermeister Ebling würdigte Schindler-Siegreichs Verdienste um die Bewahrung des jüdischen Erbes und die Erneuerung des jüdischen Lebens in Mainz.

## Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

„Bleibt alles anders“ – dieser Titel eines Songs von Herbert Grönemeyer beschreibt treffend die Öffentlichkeitsarbeit im zurückliegenden Jahr. Den Auftakt bildete der Rathaus-Umzug. Ein neues Gebäude mit vielfältigen Möglichkeiten, um zu signalisieren: Das Mainzer Rad dreht sich (bald) auch im Stadthaus Große Bleiche. Darauf wiesen unter anderem das Rad an der Glasfassade sowie Flyer und Rollups hin. Die Optik der Wappenräder wurde auch auf das Stadthaus Kaiserstraße übertragen. Auf [mainz.de](http://mainz.de) und den Social-Media-Plattformen wurde über den Umzug informiert. Geschäftspapiervorlagen, Einträge im Internet und vieles mehr mussten angepasst werden.



Mainz hilft sofort: der Familie, dem Ehrenamt, der Wirtschaft und der Kultur. Über das Corona-Hilfspaket der Landeshauptstadt wurde auf [mainz.de](http://mainz.de) umfassend informiert.

Landeshauptstadt Mainz

Leichte Sprache Gebärdensprache Language Suche

Verwaltung & Politik Leben & Arbeit Tourismus Freizeit & Sport Kultur & Wissenschaft Wirtschaft

# MAINZ HÄLT ABSTAND

Verwaltung & Politik / Ämter und Bürgerservice Online / Coronavirus aktuell

## Coronavirus aktuell

**Informationssseite der Landeshauptstadt Mainz**

**Oberste Priorität hat die Verlangsamung der Ausbreitungsgeschwindigkeit des Coronavirus. Auf dieser Seite erhalten Sie fortlaufend wichtige Informationen.**

**Bitte halten Sie sich an die aktuellen Vorschriften. Danke!**

**Information in other languages**

Information about COVID-19 in other languages can be found further down on this webpage.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Ganz Deutschland muss in diesen Tagen mit massiven Einschränkungen leben – auch wir in Mainz. Die Bundesregierung und die Länder haben gemeinsam schärfste Maßnahmen beschlossen, um ...  
...mehr

**Service**

- Bürgerservice online
- Termin vereinbaren
- Veranstaltungen
- Stadtplan
- Übernachten
- Newsletter abonnieren
- Kontakt (Service-Center)
- Wetter

**Mainz vernetzt**

Newsroom

Verwaltung & Politik >  
 Ämter und Bürgerservice Online >  
 Coronavirus aktuell v  
 Aktuelle Maßnahmen  
 Mainz hilft sofort  
 Corona-Warn-App  
 Coronavirus-Hotlines  
 Rechtsverordnungen des Landes Rheinland-Pfalz  
 Häufig gestellte Fragen zum Thema Coronavirus  
 Informationen für Unternehmen zum Coronavirus  
 Informationen für Kulturschaffende zum Coronavirus  
 Onlineangebote des Mainzer Einzelhandels  
 Lieferangebote der Mainzer Gastronomie  
 Gastroaktion: Gutscheine für die Mainzer Gastronomie  
 Coronavirus: Nachbarschaftshilfen & Hilfsprojekte  
 Beratungsangebote in der Corona-Krise  
 Coronavirus: Weiterführende Links

Viele Fragen, viele Antworten: Alles Wissenswerte rund um Corona-Verordnungen, Online-Angebote des Einzelhandels und der Gastronomie, Nachbarschaftshilfen und mehr wurde auf [mainz.de/corona](http://mainz.de/corona) zusammengetragen.

### Abteilung Pressestelle | Kommunikation

Was immer an Themen für Mainz relevant ist oder vom Oberbürgermeister, von den Beigeordneten sowie vom Stadtrat entschieden oder geplant wird: Über die Abteilung Pressestelle | Kommunikation gelangen die Informationen an die Medienvertreter oder direkt an die Bürgerinnen und Bürger. Genutzt werden klassische Kanäle wie Pressemitteilung, Pressekonferenz, Pressedienst und Amtsblatt, aber auch soziale Medien wie Facebook, Twitter oder YouTube.

Auch für Reden und Grußworte des Oberbürgermeisters ist die Abteilung zuständig, ebenso wie für die interne

Kommunikation. Sie gibt die Mitarbeiterzeitschrift „innen|Stadt“ heraus, erstellt den städtischen E-Mail-Newsletter „10aktuell“ und betreut das Intranet, das derzeit neu konzipiert wird.

#### Klicks in Zahlen (Juli 2019 bis Juni 2020)

- Webseite: 5,4 Millionen Klicks auf [mainz.de](http://mainz.de)
- Twitter: 1.201 Posts und 11.375 Follower
- Facebook: 527 Posts und 14.857 Abonnenten

# Analysieren, umsetzen, weiterentwickeln



Der Regionaltag Rheinhessen fand 2019 in Alzey statt.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 13**

**2 Abteilungen:**

**Stadtentwicklung**

**Statistik und Wahlen**

Zum 1. Mai 2020 ist das Amt 12 neu organisiert worden: Die Abteilung „Statistik und Wahlen“ wechselte zum Bürgeramt. Das Amt 12 heißt fortan „Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung“.

## **Einzelhandel**

Der Einzelhandel in Mainz ist insgesamt gut aufgestellt. Das belegt die „Struktur- und Potenzialanalyse zur Weiterentwicklung des Mainzer Einzelhandels“, die die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) im Auftrag der Landeshauptstadt erstellt hat. Das

Planungsinstrument „Zentrenkonzept Einzelhandel“ hat sich demnach positiv auf die Einzelhandelsstruktur ausgewirkt.

Häufig befinden sich Einzelhandelsgeschäfte in eingeschossigen Gebäuden. Mit einer „Aufstockungsstudie“ hat das Amt untersucht, welche Standorte Potenzial für eine Aufstockung haben, durch die zusätzlicher Raum für Wohnungen oder gewerbliche Nutzung geschaffen werden könnte.

## **Regionale und interkommunale Zusammenarbeit**

Das Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung vertritt in Planungsfragen die Mainzer Interessen gegenüber den umliegenden Städten und Gemeinden sowie übergeordneten Ebenen. Im vergangenen Jahr wurden knapp 50 Planungsvorgänge koordiniert und bearbeitet. Der Regionaltag Rheinhessen traf sich am 15. November 2019 zu seiner zweiten Sitzung in Alzey.

## Lokale Agenda / Nachhaltigkeit

Beim Amt 12 ist das Agenda-Büro angesiedelt. Die Lokale Agenda Mainz ist seit über 20 Jahren eine Plattform für Interessierte und Engagierte im Bereich Nachhaltigkeit. Die gesellschaftliche Bedeutung der Agenda-Arbeit hat auch in Mainz enorm zugenommen, was sich unter anderem in der Bildungsarbeit für Mainzer Schulen und Vereine zeigt. Um den Bürgerinnen und Bürgern die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele verständlich zu vermitteln, wurden sie in humorvoll-meenzerischer Art auf „Meenzer Woideggel“ abgebildet und in der Stadt verteilt.

Das erfolgreiche betriebliche Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT Mainz geht in eine neue Runde. Allein im Jahr 2019 haben sich fünf weitere Unternehmen entschieden, an diesem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften teilzunehmen.

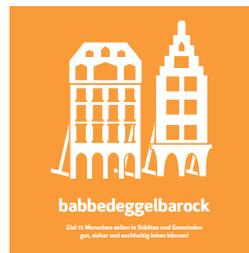
## Statistik und Wahlen

Das „Superwahljahr 2019“ prägte die Arbeit auch im zurückliegenden Berichtsjahr: Ende Oktober fand die Oberbürgermeisterwahl statt. Zwei Wochen später folgte die Stichwahl sowie zeitgleich die Wahl des „Beirates für Migration und Integration“.

Wie in jedem Jahr hat die Statistikstelle wichtige und aktuelle Informationen zur Stadtentwicklung zusammengestellt. Sie können im Internet abgerufen werden:

[www.mainz.de/statistik](http://www.mainz.de/statistik)

# Die 17 Ziele uff meenzerisch



Die Meenzer Woideggel vermitteln die 17 Nachhaltigkeitsziele in humorvoll-meenzerischer Art.

AGENDA-Büro Mainz



# Mehr als Kontrolle und Rechnungsprüfung



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 14**  
**2 Abteilungen:**  
**Verwaltungsprüfungen**  
**Kaufmännisch-technische  
Prüfungen**

Auch im vergangenen Jahr hat sich das Revisionsamt intensiv mit der gesamten Stadtverwaltung sowie stadtnahen Organisationseinheiten auseinandergesetzt. Der selbst gesteckte Anspruch: den städtischen Entscheidungsträgern möglichst zeitnah Ergebnisse mittels belastbarer Prüfungsberichte liefern. Im Idealfall erwächst daraus ein unmittelbarer Mehrwert über bloße Prüfungsbeanstandungen hinaus.

## Prüfung von Gesamtab schlüssen

Die Landeshauptstadt Mainz ist seit einigen Jahren verpflichtet, einen Gesamtab schluss aufzustellen. Die Informationen aus dem Jahresabschluss der Stadt Mainz (Kernverwaltung) und den beteiligten Tochterorganisationen werden zusammengefasst. Der Gesamtab schluss umfasst den Jahresabschluss der Stadt als „Mutterorganisation“ sowie

- Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden
- Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Sparkassen ausgenommen)
- rechtsfähige kommunale Stiftungen
- Zweckverbände, bei denen die Gemeinde Mitglied ist
- sonstige rechtlich selbständige Aufgabenträger mit kaufmännischer Rechnungslegung

Der Gesamtab schluss gibt einen Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Revisionsamt hat die Gesamtab schlüsse für die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018 begleitend wie abschließend geprüft. Mit den zugehörigen Prüfungsberichten wurden die wesentlichen Grundlagen für die nunmehr jährlich zu prüfenden Gesamtab schlüsse gelegt.

## Zentrale Antikorruptionsstelle

Für die Landeshauptstadt Mainz als moderne Verwaltung mit vielfältigen Aufgaben ist soziale Verantwortung ein wichtiges Ziel. Korruption schädigt das Grundvertrauen in die Unabhängigkeit, Unbestechlichkeit und Handlungsfähigkeit der Verwaltung beziehungsweise in die Integrität der Wirtschaft. Dem Revisionsamt obliegt als zentraler Antikorruptionsstelle unter anderem die Aufgabe,

- die Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren,
- die Verwaltung bei Präventionsmaßnahmen zu beraten,
- Hinweise auf Korruption entgegenzunehmen und ihnen nachzugehen.

Seit November 2019 gibt es auf der Webseite der Landeshauptstadt ein Kontaktformular, über das Mitarbeitende sowie Mainzer Bürgerinnen und Bürger Hinweise auf korruptes Verhalten, Missstände oder Fehlverhalten melden können. Die eingehenden Meldungen werden streng vertraulich behandelt. Zugriff hat ausschließlich die Antikorruptionsstelle, deren Mitarbeitende der Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

## Vermögenslage „Konzern“ Landeshauptstadt Mainz

in TEUR

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Anlagevermögen	4.398.028	4.495.632	4.530.412	4.589.921
Umlaufvermögen	552.837	536.289	541.814	565.561
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	13.679	13.049	13.277	12.957
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6.538	7.813	3.552	3.779
<b>Summe</b>	<b>4.971.082</b>	<b>5.052.783</b>	<b>5.089.055</b>	<b>5.172.219</b>
PASSIVA	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Eigenkapital	869.191	945.414	993.027	1.021.036
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	421.262	421.262	421.016	421.016
Sonderposten	619.123	616.704	620.633	620.482
Rückstellungen	426.585	446.641	454.224	460.711
Verbindlichkeiten	2.627.891	2.611.319	2.591.316	2.639.498
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.030	11.443	8.839	9.476
<b>Summe</b>	<b>4.971.082</b>	<b>5.052.783</b>	<b>5.089.055</b>	<b>5.172.219</b>

Vermögenslage im Zeitvergleich

# IT-Lösungen für die kommunale Zukunft



Eingangsbereich des KDZ-Gebäudes

Die Kommunale Datenzentrale (KDZ), ein Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Mainz, stellt der Stadtverwaltung und mehreren Beteiligungsgesellschaften seit mehr als 25 Jahren eine Fülle von zentralen IT-Dienstleistungen zur Verfügung. Das Aufgabenspektrum reicht von der Projektierung über die Produktivstellung von Hard- und Software bis zur laufenden Betreuung von Anwendungen und dem Betrieb der IT-Infrastruktur. Insgesamt stellt die KDZ rund 3.200 IT-Arbeitsplätze an 170 Standorten in Mainz bereit. Diese umfassen etwa 14.000 Endgeräte (PCs, Notebooks, ThinClients, Tablets, Monitore, Smartphones, Telefone, Arbeitsplatzdrucker, Scanner, USB-Sticks, Beamer usw.) sowie mehr als 400 Anwendungen.

Landesweit bietet die KDZ im Hosting-Betrieb zentrale IT-Dienstleistungen an, und zwar für die Themen Einwohnerwesen, Standesamtswesen einschließlich Personenstandsregister, Schulverwaltung und Personalwesen. Rund 200 Kommunen und kommunale Einrichtungen in Rheinland-Pfalz nutzen den Rechenzentrumsbetrieb der KDZ, der gemäß den Anforderungen der ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert ist.

Im Jahr 2019 beliefen sich die Umsatzerträge auf 14,7 Millionen Euro bei einer Bilanzsumme von rund 10,8 Millionen Euro.

## Wichtige Projekte für die Landeshauptstadt Mainz

- IT-technische Unterstützung für die Wahlen des Oberbürgermeisters und des Beirats für Migration und Integration
- Einführung einer Software für die Abwicklung der Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten, Sondernutzungen und Aufgaben der Gewerbeldeinstelle
- Erweiterung des Metropolitan Area Network (MAN) durch Dark-Fiber-Verbindungen
- Umstellung der PCs auf das Betriebssystem Windows 10
- Projektierung und Einführung von IT-Services im Zuge der Corona-Krise (Ausweitung Telearbeit, Messenger-Dienst, Videokonferenzsystem)
- IT-technische Unterstützung beim Bezug des Stadthauses Große Bleiche und beim Auszug aus dem Rathaus
- Digitalisierung und eGovernment in Zusammenarbeit mit dem Hauptamt

## Wichtige Projekte im Hosting-Bereich

- Aufbau einer neuen georedundanten Infrastruktur-Umgebung zum Hosting von kommunalen Fachverfahren, die gemeinsam mit dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Koblenz (KGRZ) betrieben wird
- Implementierung und Betrieb des neuen Fachverfahrens VOIS für das Meldewesen nunmehr aller Meldebehörden in Rheinland-Pfalz in der neuen Infrastruktur-Umgebung



**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 84**

**3 Abteilungen:**

**Inneres und Projekte  
Anwendungsmanagement  
Technischer Betrieb**



# Nachhaltigkeit wird wichtiger



## **Vergabe und Einkauf**

Als erster öffentlicher Auftraggeber in Deutschland führte die Landeshauptstadt Mainz 2001 die E-Vergabe ein. Seit 2016 gibt es nur noch digitale Ausschreibungsverfahren.

Vorreiter ist Mainz auch bei Zuschlagskriterien im Baubereich. Ausschlaggebend ist nicht nur der günstigste Angebotspreis, sondern es wird Wert gelegt auf fairen Umgang und gerechte Bezahlung der Beschäftigten vor Ort. So erhält jeder Bieter einen Wertungsbonus, der nachweislich tarifgerecht bezahlt, Leistungen ohne Subunternehmer erbringt und Ausbildungsplätze anbietet. Diese Zuschlagskriterien werden bei Aufträgen im Volumen von jährlich etwa 60 bis 80 Millionen Euro angewendet. Um Aufträge zu beschleunigen, wurde nach der Kommunalwahl 2019 der Vergabeausschuss wiederbelebt. Er tritt alle zwei Wochen zusammen.

Nachhaltigkeit spielt zunehmend auch beim Einkauf eine Rolle. Die Artikel im elektronischen Einkaufskatalog werden Zug um Zug auf sozialverträgliche und umweltfreundliche Herstellung geprüft und entsprechend gekennzeichnet.

## **Alle Beteiligungen in einer Software**

Mehr als 100 direkte und indirekte Beteiligungen der Landeshauptstadt Mainz erfüllen öffentliche Aufgaben. Die Anforderungen an deren Controlling steigen stetig. Daher hat die Abteilung Beteiligungsmanagement 2017 die Software „Fidas“ mit drei wichtigen Funktionen eingeführt:

1. zentrale Speicherung relevanter Unternehmensinformationen im zeitlichen Ablauf
2. standardisiertes Arbeiten am Beteiligungsbericht ([www.mainz.de/beteiligungsbericht](http://www.mainz.de/beteiligungsbericht))
3. Erstellung von Finanzanalysen zu Jahresabschlüssen oder Wirtschaftsplänen

Fidas wurde seit der Einführung kontinuierlich optimiert und wird mittlerweile von Städten in ganz Deutschland verwendet.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 139**

**7 Abteilungen:**

**Haushalt, Schulden- und  
Cash-Management**

**Beteiligungsmanagement**

**Steuerverwaltung**

**Finanzbuchhaltung und Competence  
Center Doppik**

**Stadtkasse**

**Vergabe und Einkauf**

**Sportverwaltung**

## Landeshauptstadt Mainz

Steuerungsholding der Stadt Mainz	Ver- und Entsorgung, Verkehr	Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	Wirtschaftsförderung	Bildung und Soziales	Kultur und Stadtmarketing
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	Mainzer Stadtwerke AG	Wohnbau Mainz GmbH	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	Jobperspektive Mainz gGmbH	Staatstheater Mainz GmbH
	PMG Parken in Mainz GmbH	Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	TechnologieZentrum Mainz GmbH	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	Kulturzentren Mainz GmbH
	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	Rheinessen Standort Marketing GmbH	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	Mainzplus CITYMARKETING GmbH
	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz <i>Eigenbetrieb</i>	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH			Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG
	Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts				
	GWM - Gebäudewirtschaft Mainz <i>Eigenbetrieb</i>				
	KDZ - Kommunale Datenzentrale Mainz <i>Eigenbetrieb</i>				
	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH				
	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG				

Auswahl von Beteiligungen der Landeshauptstadt Mainz, unterteilt nach Branchen

### Sport

Die Sportabteilung ist für über 200 Sportvereine mit mehr als 50.000 Sporttreibenden Ansprechpartner in Sachen Trainingszeiten, Wettkampfplanung und Zuschussangelegenheiten. Zudem organisiert sie den Betrieb und die Belegung von 60 städtischen Schul- und Sporthallen sowie 27 städtischen Sportplätzen. Ende 2019 erhielten die Mainzer Sportvereine Zuschüsse in Höhe von insgesamt 525.510 Euro.

Im vergangenen Jahr wurden zwei neue Dreifeldhallen in Betrieb genommen: am Gymnasium Mainz-Oberstadt und am Otto-Schott-Gymnasium. Die Realisierung der seit über 30 Jahren diskutierten Großsporthalle nimmt Formen an. In Abstimmung mit dem Stadtsportverband wurden ein Anforderungskatalog erstellt und ein Planungsbeirat gebildet. Für die Planung wurden 1,5 Millionen Euro bereitgestellt.

Anfang September 2019 fand das 52. Landesjugendsportfest statt. Insgesamt kamen rund 1.500 Jugendliche zu den Wettkämpfen nach Mainz.

Die traditionelle Sportlehreung musste in diesem Jahr aufgrund

der Corona-Pandemie abgesagt werden, ebenso der 21. Gutenberg Marathon. Den mehr als 6.000 angemeldeten Läuferinnen und Läufern wurden Startgelder und Zusatzbuchungen zurückerstattet. Unter dem Motto „Alleine Zusammen“ gab es stattdessen einen virtuellen Marathonlauf.



Symbolischer Start des virtuellen Gutenberg Marathons: 1.100 Aktive waren dabei.



# Auch für den Infektionsschutz im Einsatz



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 115**

**4 Abteilungen:**

**Rechtsabteilung**

**Versicherungs- und  
Schadensangelegenheiten**

**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

**Standesamt**

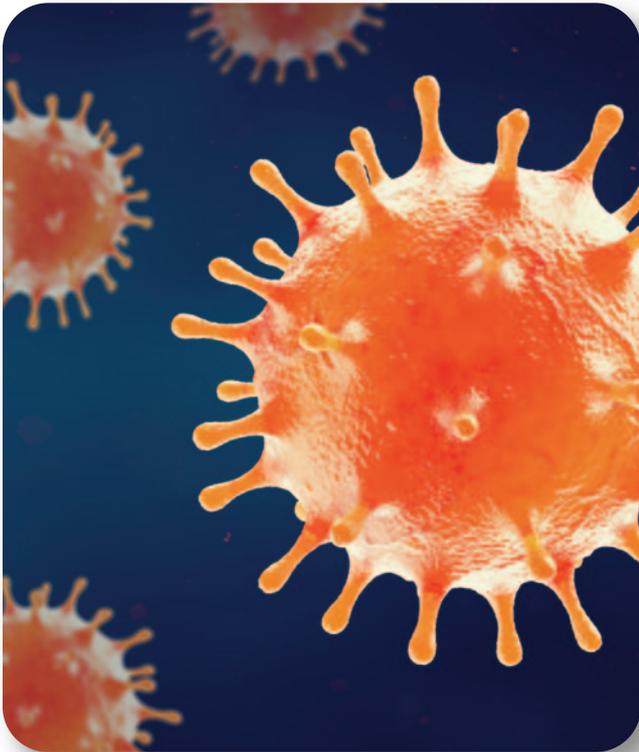
## **Standesamt**

Insgesamt 8.458 neue Personenstandsfälle hat das Standesamt 2019 beurkundet: 4.522 Geburten, 3.035 Sterbefälle und 901 Eheschließungen wurden in die elektronischen Register eingetragen. Mehr als 900 Eheschließungen gab es in Mainz zuletzt im Jahr 1998. Rund 70 Prozent der Paare wählten einen gemeinsamen Ehenamen. Bei den frisch gebackenen Eltern wurde ein „Rekord“ der anderen Art verzeichnet: Jedes vierte Elternpaar war zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes nicht verheiratet.



901 Paare gaben sich 2019 in Mainz das „Ja-Wort“.

© glogoski / stock.adobe.com



Seit Ende Februar fordert die Corona-Pandemie die Mitarbeitenden der Ordnungsabteilung stark.

© Feydzhet Shabanov / stock.adobe.com

### Rechtsabteilung

Die Abteilung hatte 2019 wieder mit einer Vielzahl von Rechtsfragen zu tun. Insbesondere die Kommunalwahl, die Wahl des Oberbürgermeisters, das Verbraucherinformationsgesetz, das Gaststättengesetz sowie das Prostituiertenschutzgesetz spielten eine Rolle. Ganz vorne liegen nach wie vor Fragen, die mit dem Umweltschutz zusammenhängen, etwa zum Dieselfahrverbot oder zur Einführung städtischer Angebote für Tretroller und Carsharing.

Dem Stadtrechtsausschuss wurden 2019 insgesamt 238 Widerspruchsverfahren vorgelegt, mehr als 200 wurden abgeschlossen. Der Schwerpunkt lag im Bau-, Sozial- und Verkehrsrecht. Nur in wenigen Fällen wurde die Entscheidung des Ausschusses nicht akzeptiert und der Gang zum Gericht gewählt.

### Versicherungs- und Schadensangelegenheiten

Die Abteilung bearbeitet versicherungsrechtliche Fragen und macht privatrechtliche Schadensersatz- und Herausgabeansprüche für die Stadt und stadtnahe Unternehmen geltend. Im Jahr 2019 wurden rund 700 Schadensfälle reguliert. Darüber hinaus sind etwa 1.600 privatrechtliche Schadensersatz- und Herausgabeansprüche jährlich zu bearbeiten, darunter gerichtliche Mahn-, Klage- und Vollstreckungsverfahren. Die Forderungssumme betrug 2019 rund 229.000 Euro.

### Ordnungsabteilung

Die Lebensmittelüberwachung kontrollierte zwischen August 2019 und Juni 2020 insgesamt 1.393 Betriebe. Es wurden 87 neue Gaststättenkonzessionen erteilt. Bei der Kontrolle freiverkäuflicher Arzneimittel wurden zwölf Ordnungswidrigkeiten festgestellt.

Ab Ende Februar war die Ordnungsabteilung infolge der Corona-Pandemie stark gefordert. Infektionsschutzrechtliche Allgemeinverfügungen wurden erlassen und die Umsetzung der Corona-Bekämpfungsverordnungen des Landes musste kontrolliert werden. Der Abteilung oblagen die Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie der Erlass mehrerer hundert Quarantäneverfügungen. Eine eigens eingerichtete Hotline beantwortete Anfragen zu den komplexen und sich stetig ändernden Regelungen. Allein bis Ende Juni gingen 5.700 Anrufe ein, und fast 1.000 Anfragen wurden per Mail beantwortet.



Immer wieder ein Problem: Wilder Müll

Zu Beginn des Jahres wurde der Verwarnungsgeldkatalog auf den neuesten Stand gebracht. Die Änderungen beziehen sich unter anderem auf das Wegwerfen von Zigarettenkippen oder kleineren Müllmengen. Eine regelmäßige Streife wurde eingeführt, um Verstöße zu ahnden.

Der Feldschutz ist zum Wohle der Umwelt im Einsatz. Er schreitet zum Beispiel ein, wenn Feldwege in der Mainzer Gemarkung befahren werden oder wenn illegal Müll abgelagert wird. Ein weiteres Thema sind Felddiebstähle während der Erntezeit.



# Neue E-Bikes für die Radfahrstaffeln



Neue digitale Datenerfassungsgeräte sind nun bei der Verkehrsüberwachung im Einsatz.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 123**

**4 Abteilungen:**

**Verkehrsüberwachung**

**Bußgeldstelle und  
Abschleppangelegenheiten**

**Verkehrsabteilung**

**Controlling und Verwaltung**

## **Verkehrsüberwachung**

Die neuen digitalen Datenerfassungsgeräte sind Ende März vollständig in Betrieb genommen worden. Alle Verkehrsüberwachungskräfte sind nun mit diesen Geräten ausgerüstet. Auch mit Beginn der Pandemie wurden die Kontrollen weiter durchgeführt, natürlich unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln.

Um die Verkehrsüberwachung im Stadtgebiet zu optimieren, wurden im September zusätzlich zu den vorhandenen vier konventionellen Fahrrädern acht E-Bikes angeschafft. Die Radfahrstaffeln sind nicht nur klimafreundlicher, sondern können verschiedene Einsatzorte im Stadtgebiet deutlich schneller erreichen als ein Pkw. Außerdem können die Belange des Radverkehrs besser berücksichtigt werden.

## **Bußgeldstelle**

Die Bußgeldstelle begleitet die Maßnahmen des Außendienstes und setzt sie verlässlich mit großer Rechtssicherheit und gutem Augenmaß durch. Eine besondere Herausforderung stellt die Rücknahme des Ende April eingeführten Bußgeldkatalogs dar. Die notwendigen Korrekturen ziehen Nachbesserungen, Korrespondenz und Bearbeitung der Rechtsmittel nach sich.

## **Verkehrsabteilung**

Auch die Verkehrsabteilung mit Fahrerlaubnisbehörde und Kfz-Zulassungsbehörde war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die Anliegen systemrelevanter Antragsteller sowie die der Händler und Zulassungsdienste wurden durchgehend bearbeitet. Aufgrund der Sperrung für den Publikumsverkehr kam es zu Rückständen bei der Terminvergabe, die später aufgearbeitet wurden.

Zum 1. Oktober 2019 wurde bundesweit die dritte Stufe i-Kfz eingeführt, die internetbasierte Zulassung, Neuzulassung, Wiedenzulassung und Anzeige des Halterwechsels. Anträge können jetzt über die Website gestellt und Zulassungsvorgänge online erledigt werden, sofern die technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

## **Controlling und Verwaltung**

Der Bereich half dabei, die Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung zu organisieren und umzusetzen. Ziel war der Schutz jener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes, die stark publikums- und außendienstorientierte Aufgaben haben.



# Auch im Lockdown erreichbar



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 115**

**3 Abteilungen:**

**Ausländerangelegenheiten**

**Bürgerservice**

**Statistik und Wahlen  
(seit 01.05.2020)**

**Montag bis Freitag  
8.00 Uhr bis 18.00 Uhr**



**IHRE BEHÖRDENUMMER**

**Wir lieben Fragen**

## Bürgerservice

Der zentrale Bürgerservice und die 15 Ortsverwaltungen bieten mehr als 40 Dienstleistungen an. Vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 haben etwa 149.000 Menschen in einer der Dienststellen vorgesprochen. Dies sind rund 40.000 weniger als im Vorjahreszeitraum, bedingt durch die Schließung der Verwaltung während der Corona-Pandemie. Es wurden

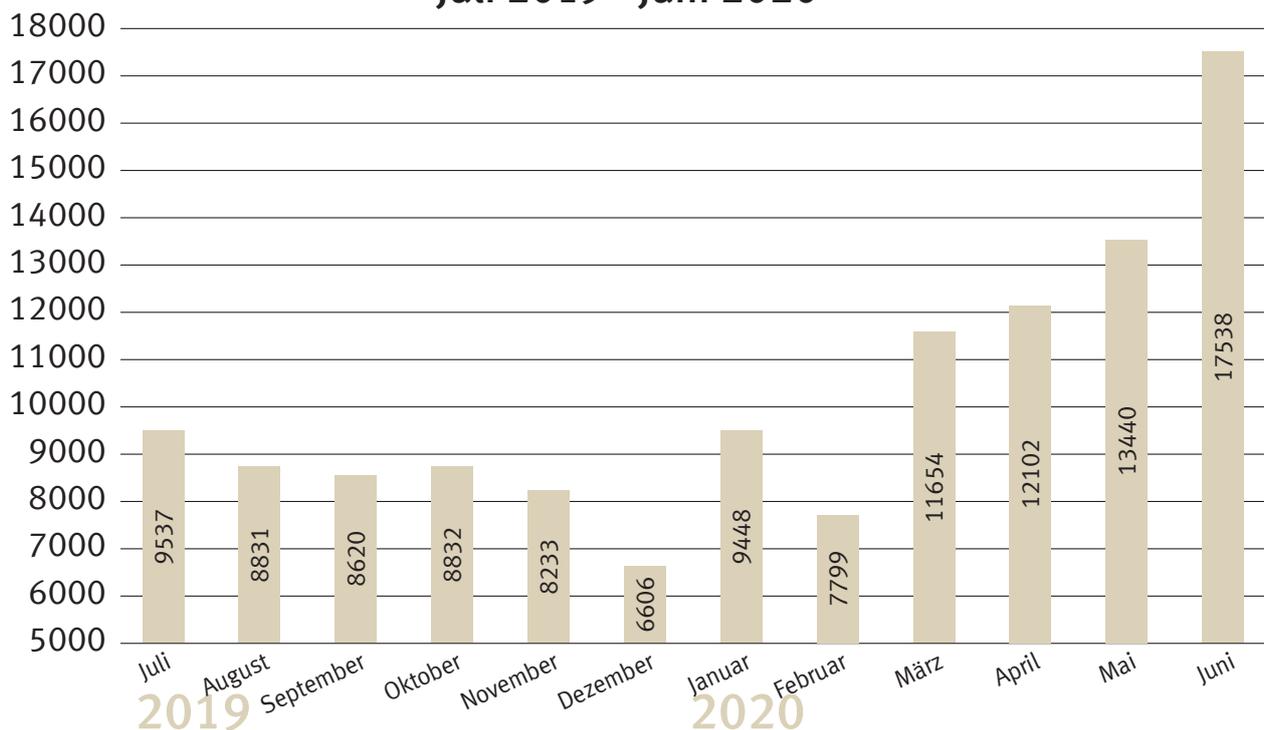
- 30.416 Personaldokumente ausgestellt,
- 42.868 An-, Um- und Abmeldungen vollzogen,
- 15.333 Führungszeugnisse beantragt und
- 11.254 Beglaubigungen erstellt.

Das größte Projekt des vergangenen Jahres war die landesweite Softwareumstellung im Meldewesen. Seit Juni 2020 ist die neue Software „VOIS|MESO“ im Einsatz, die das bisherige Verfahren „MESO“ abgelöst hat. Dort sind zunächst die Bereiche Meldewesen, Pass/Personalausweis, Bundes- und Gewerbezentralregister sowie Wahlen integriert. Vor der Einführung wurden alle Mitarbeitenden des Bürgerservice an insgesamt 143 Tagen geschult.

## Einbürgerungen

Im Berichtszeitraum wurden in Mainz 517 Personen einbürgerert. Auffällig hoch war im vergangenen Jahr die

**Monatliche Anrufverteilung im D115 Service-Center  
Juli 2019 - Juni 2020**



Weil die Verwaltung ab Mitte März coronabedingt geschlossen war, nahmen die Anrufe im Service-Center deutlich zu.

Zahl der Einbürgerungen von Personen aus Großbritannien, die sich aufgrund des Brexits entschieden hatten, die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen. Bis zum 31.12.2020 gilt das Vereinigte Königreich weiter als Mitglied der EU. Bis dahin eingebürgerte Britinnen und Briten bleiben Doppelstaatler. Danach müssen sie die britische Staatsbürgerschaft aufgeben.

### Servicecenter

Signifikant gestiegen sind im vergangenen Jahr die Anrufe im D115-Service-Center, vor allem während und nach der coronabedingten Schließung der Verwaltung. Insgesamt gingen 122.640 Anrufe ein. Die häufigsten Anfragen waren:

- Allgemeine Auskünfte zu Corona 7.085 Anrufe
- Wohnsitz an- und ummelden 4.992 Anrufe
- Kfz-Ummeldungen 4.769 Anrufe
- Personalausweis beantragen 4.322 Anrufe
- Führungszeugnis beantragen 2.431 Anrufe
- Geburtsurkunde beantragen 2.112 Anrufe

### Ausländerangelegenheiten

Mainz ist eine lebendige und bunte Stadt. Hier wohnen rund 221.000 Menschen aus 159 Ländern. Die am stärksten vertretenen nationalen Gruppen stammen aus folgenden Ländern:

- Türkei 5.552 Personen
- Italien 3.985 Personen
- Syrien 2.489 Personen
- Kroatien 2.093 Personen

Von den Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit kommen 16.806 aus dem Gebiet der Europäischen Union und 23.541 aus Nicht-EU-Staaten.

Seit 2019 läuft ein Pilotprojekt der Ausländerbehörde in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität. Ziel ist es, visapflichtigen internationalen Forscherinnen und Forschern in einem beschleunigten Verfahren einen Aufenthaltstitel zu erteilen. Sie sind häufig darauf angewiesen, schnell einreisen zu dürfen oder auch flexibel aus- und wieder einreisen zu können, beispielsweise um an internationalen Konferenzen teilzunehmen.



*Andreas Drubba, Leiter des Bürgeramts, und Dr. Markus Häfner, Leiter der Abteilung Internationales der Johannes Gutenberg Universität, nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.*

# Notrufzentrale – nicht nur für Mainz



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 245**  
**Berufsfeuerwehr (BF):**  
229 Feuerwehreinsatzkräfte,  
davon 15 Auszubildende Feuerwehr  
1 Verwaltungsbeamter  
14 Beschäftigte  
1 Auszubildender in der Kfz-Werkstatt

**Freiwillige Feuerwehren (FF):**  
11 Standorte  
399 ehrenamtliche Feuerweh-  
ereinsatzkräfte  
139 Angehörige Jugendfeuerwehr  
75 Angehörige Kinderfeuerwehr

**5 Abteilungen:**  
Verwaltung  
Einsatzdienst  
Einsatzlenkung  
Vorbeugender Brandschutz  
Technik

*Der Arbeitsplatz der Disponenten:  
Hier muss ständig eine Vielzahl von  
Informationen verarbeitet werden.*

## **Rund um die Uhr – an jedem Tag**

Notfälle können immer passie-  
ren. Egal, ob es eine akute  
Erkrankung ist, jemand einen  
Unfall hat oder es brennt, immer  
ist schnelle Hilfe gefragt. Seit  
Jahren gibt es dafür die einheitli-  
che Notrufnummer 112.

Wer den Notruf wählt, spricht mit  
einem Disponenten der Feuer-  
wehrleitstelle. Die Disponenten  
sind Feuerwehrbeamte, haben  
aber für diese besondere Auf-  
gabe eine Zusatzausbildung, um  
Anruferinnen und Anrufer auch in  
absoluten Ausnahmesituationen  
bestmöglich betreuen und die  
umfangreiche Technik in der Leit-  
stelle richtig bedienen zu können.  
Innerhalb von Sekunden machen  
sich die Disponenten ein Bild von  
der Lage vor Ort und entscheiden,  
wie sie schnellstmöglich die  
beste Hilfe leisten können.



Die Feuerwehr Mainz betreibt auf der Feuerwache 1 in Mainz-Bretzenheim die Feuerwehrleitstelle. Diese ist nicht nur für das Stadtgebiet zuständig, sondern auch für die Landkreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen und sorgt somit dafür, dass knapp 600.000 Bürgerinnen und Bürger jederzeit kompetente und schnelle Hilfe erhalten.

## ***Integrierte Leitstelle in Planung***

Bei einem Großteil der Notrufe geht es um medizinische Notfälle. Derzeit nehmen die Disponenten die Grunddaten auf und geben dann den Notruf an die Rettungsleitstelle weiter. Die räumliche und organisatorische Trennung führt dazu, dass die Abstimmung bei größeren Einsätzen sehr aufwendig sein kann. Aus diesem Grund soll Rheinhessen als letzter Leitstellenbereich in Rheinland-Pfalz eine sogenannte Integrierte Leitstelle erhalten. In dieser sind die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle zusammengefasst. Das Projekt ist bereits gestartet. Bis zur Realisierung wird es aber noch einige Zeit dauern, unter anderem, weil ein Neubau erforderlich ist.

## ***Technik unterstützt Fachwissen***

Da sich selbst die besten Disponenten nicht im Detail merken können, wer bei welchem Notfall wie alarmiert werden soll, arbeiten sie mit einer speziellen Software. Sie sorgt dafür, dass die zuständige Feuerwehr alarmiert wird. Dies geschieht über ein eigenes Funknetz, das jederzeit für die Erreichbarkeit der haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte sorgt.

All diese Systeme müssen ständig einwandfrei laufen, ein Ausfall wäre fatal. Wartung, regelmäßige Erneuerung und die Anpassung an aktuelle Technologien sind daher unerlässlich. Ziel ist es sicherzustellen, dass die Rettungskette reibungslos funktioniert – vom Absetzen eines Notrufs bis zum Eintreffen der Rettungskräfte am Einsatzort.



*Die Feuerwehrleitstelle ist für alle Feuerwehreinsätze in Rheinhessen zuständig.*



# Schulen im Ausnahmestand



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 111**

**2 Abteilungen:**

**Verwaltung**

**Schulorganisation, -bau und -betrieb**

**Schülerbeförderung**

**Lernmittelfreiheit**

**Bildungs- und Teilhabepaket**

Rücknahme entliehener Schulbücher, Lernangebote zur Reduzierung von Bildungsbenachteiligung sowie der Aufbau eines Verleihsystems für mobile Endgeräte. Schnellstmöglich werden 70.000 Masken, 27.000 Paar Handschuhe, 7.000 Liter Desinfektionsmittel, 2.500 Sprayflaschen und 800 mobile Endgeräte beschafft und verteilt.

#### 4. Mai 2020

Die schrittweise Wiederaufnahme des Schulbetriebs in drei Phasen – am 4. Mai, 25. Mai und 8. Juni – bringt neue Herausforderungen mit sich: Unterricht mit Mindestabstand, Maskenpflicht oder die technische Ausstattung für den Fernunterricht. Gemäß Grundgesetz darf kein Schulkind benachteiligt werden. Deshalb unterstützt das Schulamt bedürftige Familien mit der kostenfreien Bereitstellung mobiler Endgeräte. All das erfordert ein eng abgestimmtes, flexibles und gemeinsames Handeln über Zuständigkeiten hinaus. Schulen, Land und Schulträger rücken zusammen und tragen gemeinsam Verantwortung.

#### 17. August 2020

Erster Schultag: Die Herausforderungen bleiben. Danke an alle, die in dieser Zeit zusammenhalten!

## Schulen und Corona

### 16. März 2020

Ausnahmestand für die Schulen: Die Schulpflicht in Rheinland-Pfalz wird bis 17. April ausgesetzt. Nahezu täglich gibt es neue Verordnungen oder Hygienepläne, die umzusetzen sind. Das Schulamt nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsstabs teil. Zu den Sofortmaßnahmen, die der Schulträger ergreift, gehören die Versorgung mit Hygieneartikeln, Desinfektionsmitteln und Schutzvorrichtungen, die Entzerrung der Schulanfangszeiten (ÖPNV), die Einrichtung einer Notbetreuung, die Schaffung der technischen Voraussetzung für Fernunterricht, die Wegführung in den Schulen, die kontaktlose



Mehr als 8.000 durch die Landesregierung zur Verfügung gestellte Masken wurden Anfang Mai 2020 durch den Schulträger an die Grundschulen verteilt.



Erste Skizze der Interimslösung für die IGS am Europakreisel

## Schulentwicklungsplanung

Auch für die Schulentwicklungsplanung ist der 17. August 2020 ein wichtiges Datum: An diesem Tag geht die neue „IGS am Europakreisel“ mit ihrem ersten Jahrgang, vier 5. Klassen, an den Start. Nach der Genehmigung durch das Land Rheinland-Pfalz hat die junge Schule ihre erste Bewährungsprobe bereits bestanden und blickt auf erfolgreiche Anmeldetage zurück. Unter Hochdruck haben Stadt und Land zusammengearbeitet, um alles für einen gelungenen Auftakt vorzubereiten.

Die Situation an den übrigen weiterführenden Schulen stellt sich entspannter dar als bisher angenommen. Daher soll das neue „Gymnasium Mainz-Mombach“ nicht schon im Schuljahr 2021/22, sondern erst 2023/24 den Betrieb aufnehmen. Die geplante Holzmodulbauweise verringert dank kürzerer Bauzeit die Dauer notwendiger Interimsmaßnahmen, sodass die Schule schneller in ihr endgültiges Domizil einziehen kann.

# Schwere Zeiten für kulturelles Leben



Im November 1969 wurde der „Schreitende Tiger“ von Philipp Harth als erste Plastik der Rheinufergalerie aufgestellt.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 82**

**3 Abteilungen:**

**Kultur**

**Wissenschaftliche Stadtbibliothek**

**Öffentliche Bücherei – Anna Seghers**

## **Ansprechpartner, Berater und Förderer**

Die Kulturabteilung berät und fördert Mainzer Kunstschaffende, Kulturinitiativen und Vereine. Sie legt Wert auf den Ausbau von Strukturen, die Pflege lokaler und regionaler Netzwerke in der Kulturarbeit sowie eine nachhaltige Kulturförderung.

Mit dem 50. Jahrestag der Aufstellung von Philipp Harths Großplastik „Schreitender Tiger“ feierte die Stadt ein besonderes Jubiläum für die Kunst im öffentlichen Raum. Am 13. November 1969 fiel der Startschuss für die heutige Rheinufergalerie zwischen Fischtor-Platz und Winterhafen.

Aufgrund der Rathaussanierung hat die Mainzer Büchermesse ein anderes Quartier bezogen: Auch am neuen Standort, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, wurde die vielfältige Bücherschau begeistert angenommen.

Wegen der Corona-Pandemie fanden von Mitte März bis zum Sommer keine Veranstaltungen statt – eine existenzbedrohende Situation für viele Freiberufler und Initiativen. Die Landeshauptstadt unterstützte die Kulturschaffenden mit dem Hilfspaket „Mainz hilft sofort“.

## **Kulturelles Erbe der Region**

Zur Wissenschaftlichen Stadtbibliothek gehört die Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen mit Literatur aus der und über die Region. Aus deren Beständen stammten die Exponate der Ausstellung „... ein Anblick – der nimmer aus meiner Seele verlischt“, eine Sammlung von Reisebeschreibungen vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart, in denen die Autoren ihre Erinnerungen an Mainz schildern. Die Ausstellung war von Mai bis September 2019 zu sehen.



*Mainz in Reisebeschreibungen: Die Ausstellung lockte viele Liebhaber der Stadt und der Region in die Stadtbibliothek.*

Am 4. Februar 2020 verstarb der 1942 in Mainz geborene Komponist und Bratscher Volker David Kirchner. Der Träger der Gutenberg-Plakette war einer der renommiertesten Komponisten der Gegenwart. Die Stadtbibliothek bekam im Juni 2020 einen Teil von Kirchners Nachlass als Schenkung: mehr als 30 eigenhändige Partituren.

### ***Rund um die Uhr digital***

Auf die gesellschaftliche Herausforderung einer wachsenden Zahl Demenzkranker reagiert die Öffentliche Bücherei – Anna Seghers mit besonderen Angeboten: Vorlesen für Seniorinnen und Senioren in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, Medienangebote zum Thema und spezielle „Aktivierungstaschen“. Diese enthalten Vorlesebücher, Liederbücher und Ratgeber für Angehörige und Pflegekräfte.

Im Frühjahr 2020 wurde die Stadtteilbücherei Gonsenheim renoviert und als Familienbibliothek neu eingerichtet. Für Kinder und Familien wurde ein Raum zum Verweilen und Vorlesen geschaffen. Die Möblierung ist flexibel, so dass auch Veranstaltungen mit Kita-Gruppen oder Schulklassen dort stattfinden können.

Digitale Angebote werden immer wichtiger. In der Onleihe Rheinland-Pfalz stehen eBooks, Hörbücher, Zeitungen und eLearning-Formate zur Verfügung. Über das Streaming-Portal „filmfreund“ können mehr als 2.000 Filme abgerufen werden, „Freegal“ bietet rund 15 Millionen Songs und Musikvideos.

Während der coronabedingten Schließung der Büchereien konnten Eltern Überraschungstaschen mit Büchern und CDs für Kinder kontaktlos ausleihen.

### ***Förderverein „Mainzer Bibliotheksgesellschaft e.V.“***

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. ermöglichte im August 2019 die Eröffnung der Paul-Lehn-Bibliothek. Die Bücher stammen aus dem Nachlass des Mainzers Paul Lehn.

Weitere Informationen zu den Bibliotheken der Stadt im Internet unter:

[www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)



*Die Stadtteilbücherei Gonsenheim nach Renovierung und Neumöblierung*



# Trotz Corona Unterricht und Proben



Das PCK-Team im pandemiebedingt veränderten Look

Die Musikschule im PCK ist die größte des Landes Rheinland-Pfalz. Sie ist nach den Vorgaben des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) voll ausgebaut. Fast 140 Lehrkräfte unterrichten mehr als 3.500 Schülerinnen und Schüler im Alter von drei Monaten bis über 80 Jahre. Das Konzept der Abteilung trägt der Ausbildung zum Laienmusiker ebenso Rechnung wie der zum späteren Berufsmusiker.

Wegen der Corona-Pandemie mussten ab Mitte März sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden – sowohl im Haupthaus als auch im Rahmen von Kooperationsprojekten oder städtischen Kulturprojekten. Große Projekte wurden ins Folgejahr verschoben. Viele andere fielen ersatzlos aus, wie zum Beispiel der „Musikfrachter“ der Beethovengesellschaft, bei dem PCK-Schüler als Gäste im Mainzer Staatsorchester mitgespielt und vor mehr als 250 Kindergartenkindern konzertiert hätten.

Der Unterricht konnte zwar zum Teil digital weitergeführt werden, die Proben der Instrumentalensembles und Chöre kamen allerdings über Monate zum Erliegen. Ab Mai 2020 ermöglichten schrittweise Lockerungen eine Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts unter strengen Hygieneauflagen.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: circa 140  
davon Honorarkräfte: 40**

## Wichtige Projekte im Jahr 2019/20

### Im PCK

- Gründung 15 neuer Ensembles mit Angeboten für alle Altersklassen und alle Instrumente. Die Teilnahme steht auch Musikerinnen und Musikern offen, die nicht am PCK unterrichtet werden.
- Verschiedene Chorkonzerte
- Fortführung der „After-Work-Dozentenkonzerte“
- Saxophon- und Posaunenworkshops mit Abschlusskonzerten
- Konzerte zur Vorbereitung auf den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“
- Kinder- und Jugendkonzerte, Veranstaltungen der Elementaren Musikpädagogik
- 33. Jugendförderwettbewerb und Preisträgerkonzert
- Musikkurse und Musiktheater für Senioren
- Musikalischer Adventskalender in der ganzen Stadt



Der Instrumentalunterricht wurde im Mai unter strengen Hygieneauflagen wieder aufgenommen.

### In Mainz und Umgebung

- Konzerte im Foyer des Staatstheaters, auf der Zitadelle und in verschiedenen Mainzer Kirchen
- Zehn Konzerte und Musicals mit Mainzer Schulen und Kitas
- Advents- und Weihnachtskonzerte verschiedener Ensembles

Weitere Informationen im Internet unter:

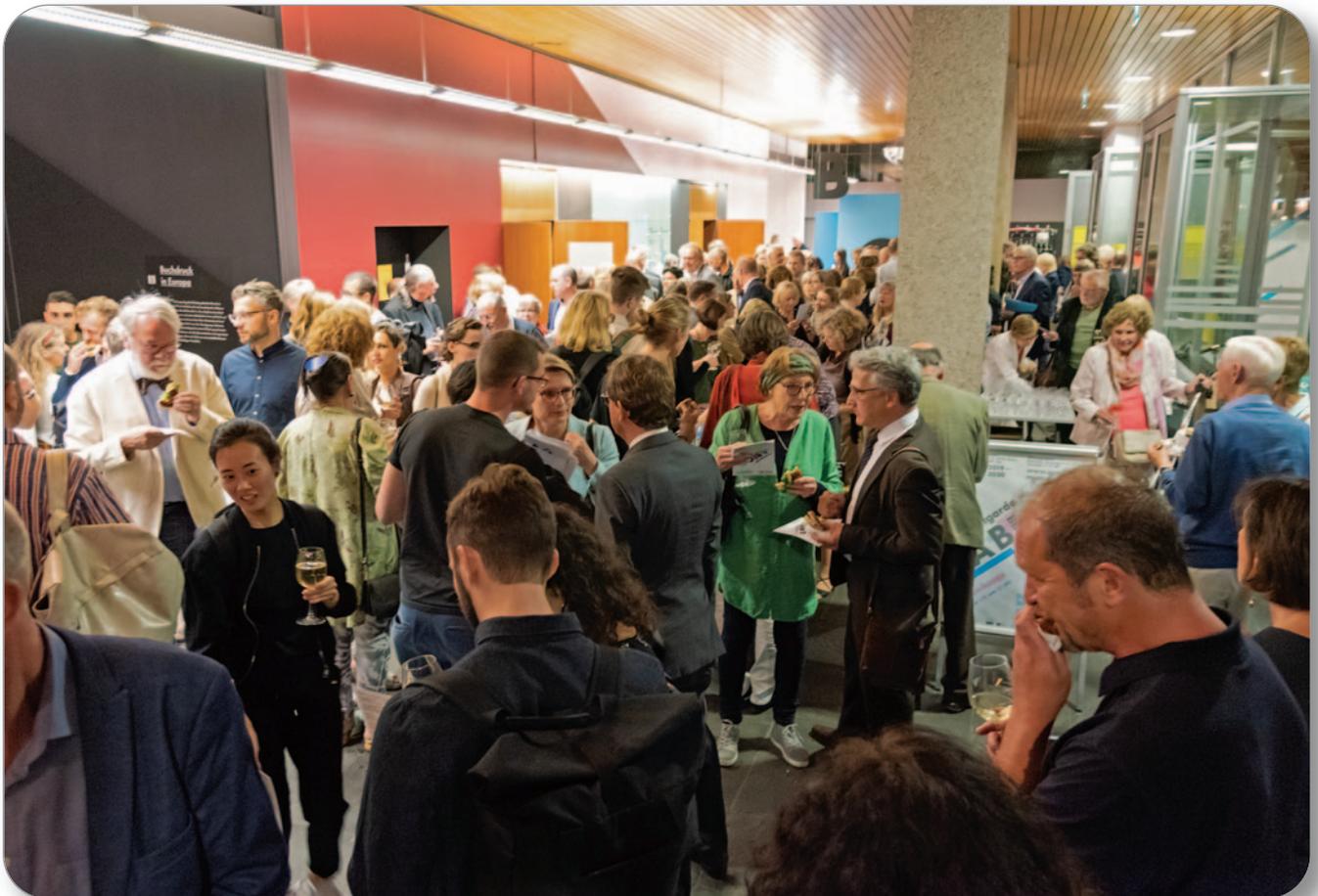
[www.pckmainz.de](http://www.pckmainz.de)



Proben im Freien und mit Abstand: Die Gartenbühne des PCK machte das im Sommer möglich.



# Im Zeichen des Bauhaus-Jubiläums



Ein volles Haus hatte das Gutenberg-Museum im September 2019 bei der Eröffnung der Sonderausstellung „ABC. Avantgarde – Bauhaus – Corporate Design“.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter (hauptamtlich): 51**  
davon 21 Kassen- und Aufsichtskräfte,  
dazu FSJler, Ehrenamtliche,  
Auszubildende und Praktikanten

Wegen der großen Zahl seiner internationalen Gäste musste das Gutenberg-Museum als eine der ersten Kultureinrichtungen in der Corona-Pandemie schließen. Vom 13. März 2020 an blieb das Haus neuneinhalb Wochen lang zu. Bis zur Schließung brachen die Besucherzahlen dank eines attraktiven Programms alle Rekorde: 163.354 Gäste aus aller Welt, darunter 25.780 Kinder und Jugendliche, besuchten im Jahr 2019 das Weltmuseum der Druckkunst und seine Außer-Haus-Veranstaltungen.

## **Sonderausstellung, Workshops und mehr**

Zum weltweit gefeierten 100. Geburtstag des Bauhauses kuratierte Direktorin Dr. Annette Ludwig die große Schau „ABC. Avantgarde – Bauhaus – Corporate Design“. Als zentraler Beitrag des Landes Rheinland-Pfalz beleuchtete sie unterschiedliche Facetten des „Druckens und Werbens am Bauhaus“ und wurde im offiziellen Film „bauhaus 100“ prominent dokumentiert. Die Ausstellung umfasste mehr als 500 künstlerisch sowie kunst- und designhistorisch bedeutende Exponate, vorwiegend aus privaten Sammlungen.

In der angegliederten „bauhaus.werkstatt“ machten historische Maschinen und Werkzeuge die frühen Arbeitsbedingungen der Bauhäusler begreifbar. Im eigens errichteten „bauhaus.labor“ im Innenhof des Gutenberg-Museums präsentierte das Haus Projekte von Studierenden der Hochschule Mainz, die in der Auseinandersetzung mit dem historischen „Vorkurs“ und wichtigen Protagonisten des Bauhauses entstanden waren.



*Die Bauhaus-Ausstellung war der offizielle Beitrag des Landes Rheinland-Pfalz zum Jubiläumsjahr.*

Ein umfangreiches Workshop-Programm ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern, den Bauhaus-Prinzipien im eigenen Tun nachzuspüren. Zahlreiche Begleitveranstaltungen und Sonderführungen setzten weitere Akzente. Der anlässlich des Bauhaus-Jubiläums eingerichtete Instagram-Account des Museums brachte es in kürzester Zeit auf 1.270 Follower.

### **Messeauftritte und internationale Preise**

Mit der Frankfurter Buchmesse und der „art KARLSRUHE“ war das Gutenberg-Museum – vor der coronabedingten Absage der Leipziger Buchmesse im März – auf allen bedeutenden Branchenmessen vertreten. Ein Heimspiel war die 25. Mainzer Minipressen-Messe: 260 bibliophile

Handpressen-, Klein- und Selbstverlage aus zehn Ländern lockten knapp 5.000 Besucherinnen und Besucher in die Rheingoldhalle.

Drei bedeutende Auszeichnungen wurden dem Gutenberg-Museum zuteil. Zum einen der in der Designwelt heiß begehrte Red Dot-Award für das Standardwerk „FUTURA. Die Schrift“, das die große Futura-Sonderausstellung 2016/17 begleitete – die nunmehr siebte Auszeichnung für diese Publikation. Einen weiteren Red Dot bekam das Museum für das „Logbuch“ und das gesamte Erscheinungsbild der Sonderausstellung „Absolut moderne“, die zudem den German Design Award in der Kategorie „Excellent Communications Design Books and Calendars“ erhielt.



Weitere Informationen im Internet unter:  
[www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)

*Mit einer Jubiläumstorte begrüßten Kulturdezernentin Marianne Grosse (rechts) und Museumsdirektorin Dr. Annette Ludwig zur 25. Mainzer Minipressen-Messe.*



# Mit Abstand die wildesten Welten



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 28  
(plus Freiwilligendienste)**

**2 Abteilungen:  
Bildung und Kommunikation  
Forschung und Sammlung**

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Wiedereröffnung des Museums. Nach elfmonatiger Schließung öffnete das Haus am 28. September 2019 mit einem großen Bürgerfest seine Tore. Den Startschuss gab Dezernentin Marianne Grosse bereits am Vorabend im Rahmen eines Festakts. Mit tatkräftiger Unterstützung des Mainzer Staatstheaters fiel buchstäblich der Vor-

hang und gab den Blick frei auf 400 Millionen Jahre wechselhafte Erdgeschichte in Rheinland-Pfalz.

## **Wilde Welten in Mainz**

Die neue Ausstellung in modernem Design zeigt auf einer Fläche von 600 Quadratmetern mehr als 2.000 Originalfossilien, darunter viele wertvolle und weltweit einzigartige Stücke. Lebensechte Modelle urzeitlicher Tiere und Pflanzen vermitteln einen anschaulichen Eindruck der einstigen Lebenswelten auf dem Gebiet des heutigen Bundeslands Rheinland-Pfalz. Besonders eindrucksvoll ist der mächtige Hauerelfant, das „Schreckenstier“ vom Ur-Rhein, das in der neuen Eingangshalle die Besucherinnen und Besucher empfängt. Bereits zwei Wochen nach der Eröffnung, am 11. Oktober 2019, wurde in Anwesenheit von Oberbürgermeister Michael Ebling der 10.000. Gast mit einer kleinen Überraschung begrüßt.



*Der Hauerelfant lebte vor rund zehn Millionen Jahren am Ur-Rhein.*



EINLADUNG ZUR  
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

*Bekannte Szenerien, aber auch verborgene Schönheiten zeigt die Fotoausstellung „Mainz in neuem Licht“.*

### **Sonderausstellungen**

Im Januar wurde in den Räumen des nhm ein Kooperationsprojekt mit der Hochschule Mainz vorgestellt. Im Rahmen einer Bachelorarbeit entstand unter dem Titel „Diversiteum – Ein digitales Schaudapot“ ein Konzept für einen interaktiven Ausstellungsraum.

Von Februar bis Oktober war die Fotoausstellung „Mainz in neuem Licht“ zu sehen. Sie zeigte beeindruckende Motive, die der Fotograf Carsten Costard im Stadtgebiet aufgenommen hat. Costards Bilder entstanden mit einer speziellen Beleuchtungstechnik.

### **Neuer Direktor**

Noch vor der Wiedereröffnung stand ein Personalwechsel im nhm an. Der langjährige Direktor Dr. Michael Schmitz ging in den Ruhestand und übergab die Leitung im Juni an seinen Nachfolger, Dr. Bernd Herkner. Im Dezember wurde schließlich die Stelle von Dr. Herbert Lutz, die Abteilungsleitung für Forschung und Sammlung, mit Dr. Manuela Aiglstorfer wiederbesetzt.

### **Küken und Corona**

Ab dem 9. März konnten sich vor allem die kleinen Besucher über das alljährliche Schlüpfen der Küken freuen. Die Freude war jedoch von kurzer Dauer, denn im Zuge des Corona-Lockdowns musste das Museum vorübergehend schließen. Alle Veranstaltungen wurden abgesagt, auch die jährliche Grabung in Eppelsheim. Die folgenden Wochen standen ganz im Zeichen des Krisenmanagements. Am 19. Mai durfte das Museum unter entsprechenden Hygieneauflagen wieder öffnen. So konnte schließlich im Juni auch ein bis dahin fehlendes Exponat, das beeindruckende Modell eines Krallentiers, ausgestellt werden.

**Willkommen zurück!**



**Besucht mit Abstand  
die Wildesten Welten in Mainz!**

*Auch das Wappentier des nhm hält sich an die Hygieneregeln!*



# Digitalisieren und konservieren



Die Frankfurter Restauratorin Barbara Hassel säubert gemeinsam mit einer Praktikantin den großformatigen Welsch-Plan. Er misst 167 mal 232 Zentimeter.



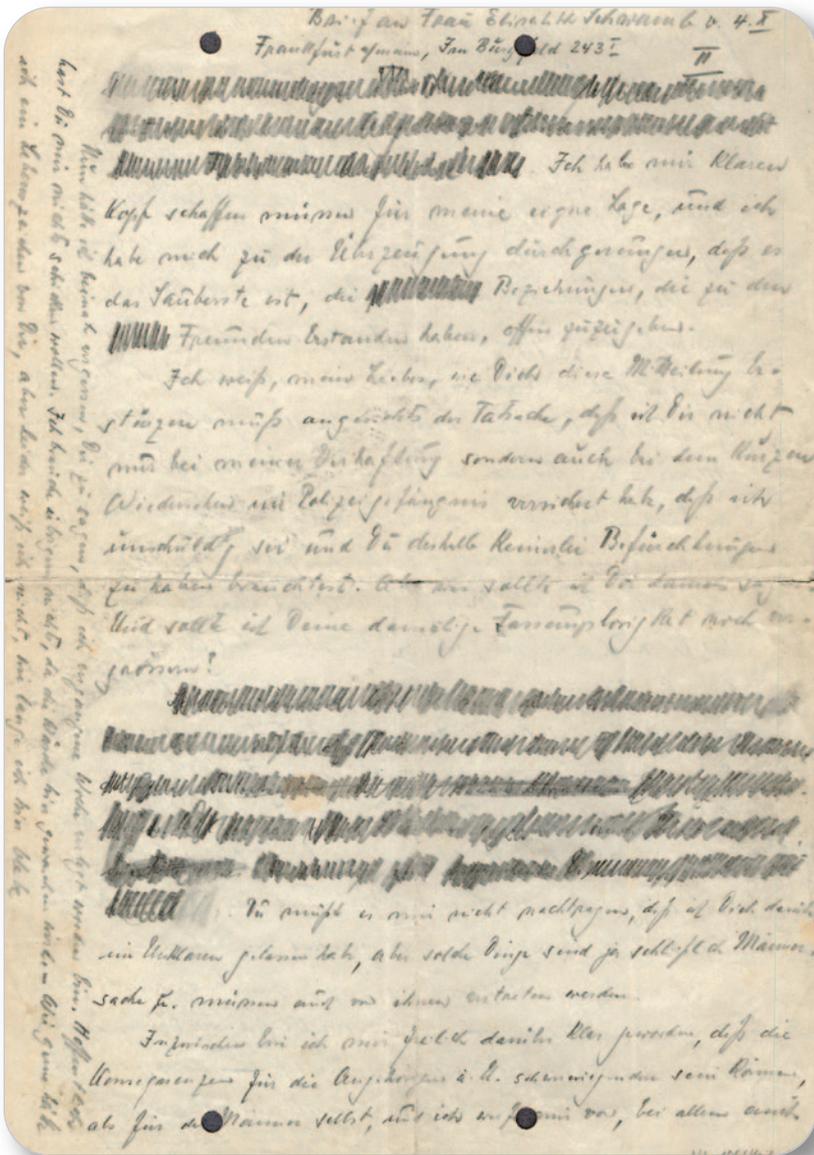
**Mitarbeiterinnen  
und  
Mitarbeiter: 12**

## Prävention zählt

Seiner Aufgabe als historisches Gedächtnis der Stadt kann das Archiv nur gerecht werden, wenn die verwahrten Dokumente dauerhaft erhalten werden. Damit übernimmt das Archiv eine kulturelle Verantwortung und kommt seinem im Landesarchivgesetz festgeschriebenen Auftrag nach. Wichtig sind neben entsprechenden Lagerbedingungen präventive Schutzmaßnahmen. Dazu zählt auch die Digitalisierung. Angesichts der schieren

Masse der Bestände beschränkt sich diese auf besonders häufig genutzte Archivalien. Wenn sie in digitaler Form vorliegen, kommt dies einerseits dem Wunsch der Archivkunden nach einer schnellen Verfügbarkeit entgegen, andererseits werden die Originale geschont.

Unabhängig von der Digitalisierung gilt es, alle Originale zu konservieren. Um zum Beispiel Akten bestmöglich zu lagern, müssen sie in alterungsbeständige, säurefreie Mappen und Kartons verpackt werden. Doch was so einfach klingt, ist mit erheblichen Kosten verbunden. Umso erfreulicher war es, dass das Stadtarchiv Ende 2019 von der Landesstelle Bestandserhaltung im Rahmen des Förderprogramms des Landes Rheinland-Pfalz 25.000 Stülpboxen sowie 2.000 Urkundentaschen erhalten hat, die nun eine Umbettung in großem Maßstab ermöglichen.



Eines der am „Tag der Archive“ präsentierten Stücke zeigt bedrückend die Kommunikation während der NS-Diktatur: ein von der Gestapo zensurierter Brief, den der inhaftierte Widerstandskämpfer Ludwig Schwamb am 4. Oktober 1944 an seine Frau geschrieben hat.

Auch hinsichtlich der Aufgabe, bereits eingetretene Schäden zu beheben, profitierte das Stadtarchiv vom Programm des Landes. So konnte im Sommer 2019 der großformatige Festungsplan des Kurmainzer Architekten Maximilian von Welsch (1671-1745) restauriert werden. Der 1734/35 gezeichnete Plan von Mainz und Umgebung zählt zu den bedeutendsten topographischen Quellen des 18. Jahrhunderts im Stadtarchiv. Wegen häufiger Nutzung war er im Laufe der Jahrhunderte stark beschädigt worden. Um ihn durch einen Transport nicht weiter zu gefährden, wurde die Restaurierung vor Ort durchgeführt.

## „Nachts im Archiv“

Dass Archive keine verstaubten und erst recht keine langweiligen Orte sind, demonstrierte das Stadtarchiv am „Tag der Archive“ am 6. März 2020, seiner letzten öffentlichen Veranstaltung vor der Schließung infolge der Corona-Pandemie. Unter dem Motto „Kommunikation – von der Depesche bis zum Tweet“ boten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen vom Landtagsarchiv, dem Universitätsarchiv und dem Archiv des ZDF in mehreren Kurzvorträgen einen Einblick in die Geschichte der Kommunikation und machten so den rasanten Wandel begreifbar, den wir momentan erleben.

Aus gutem Grund war der „Tag der Archive“ in die Abendstunden verlegt worden, denn auf dem Programm stand noch eine Taschenlampenführung durch das Magazin. Der Gang durch die unzähligen, ins Dunkel gehüllten Aktenregale vermittelte auf ganz ungewohnte Weise die besondere Aura dieses historischen Wissensspeichers der Stadt.



Taschenlampenführung durch das Magazin des Stadtarchivs anlässlich des „Tags der Archive“ am 6. März 2020. An ausgewählten Stellen wurden besondere Objekte angeleuchtet – hier eine großformatige Rheinansicht von Mainz von Conrad Sutter aus dem Jahr 1898.



# Corona – und was noch?



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 197**

**3 Abteilungen:**

**Allgemeine Sozialhilfe und Wohnen**

**Besondere Hilfen, Betreuungsbehörde**

**Verwaltung, Personal, Finanzen der  
Ämter 50 und 51**

Wie lassen sich coronabedingte Risiken in gefährdeten Bereichen reduzieren? Bei dieser Frage sind schnell die acht Unterkünfte für geflüchtete Menschen in den Fokus gerückt, die die Landeshauptstadt Mainz betreibt. In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wurden Handlungsabläufe abgestimmt, um auf Infektionen vorbereitet zu sein und angemessen reagieren zu können.

In zwei Einrichtungen mussten nach Corona-Fällen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Über einen Zeitraum von acht Wochen wurden mehr als 150 unter Quarantäne stehende Personen betreut und versorgt. Zum Schutz der Menschen waren immer wieder Verlegungen in Ausweichquartiere nötig. Über 300 Umzüge wurden organisiert. Glücklicherweise war bei allen Infizierten der Krankheitsverlauf unproblematisch. Lediglich eine Frau musste für kurze Zeit in einem Krankenhaus behandelt werden.



*Zeitweise musste die Flüchtlingsunterkunft Allianzhaus unter Quarantäne gestellt werden.*



Ein Flyer informiert über das neue Angebot Gemeindeschwester<sup>plus</sup>.

## Offene Seniorenarbeit neu denken

Seit März 2020 ist die neu geschaffene Koordinierungsstelle „Offene Seniorenarbeit“ besetzt – eine Reaktion auf den demografischen Wandel, der sich auch in Mainz zeigt. Ziel ist zum einen eine gute Versorgungs- und Pflegestruktur, zum anderen die Weiterentwicklung einer zeitgemäßen offenen Seniorenarbeit. Die Koordinatorin unterstützt Akteurinnen und Akteure der Seniorenarbeit sowie interessierte Ehrenamtliche bei der Gründung von Stadtteil-Netzwerken und hilft ihnen, Projektideen für ihren Stadtteil zu entwickeln und umzusetzen. So sollen die Mainzer Seniorinnen und Senioren mehr Möglichkeiten zur Teilhabe bekommen. In erster Linie geht es um soziale Kontakte, Kultur, Bildung, Bewegung und Prävention. Projekte wie die Seniorenwegweiser und die „beSITZbare Stadt“ sind Beispiele, wie die Arbeit einzelner Netzwerke den Alltag älterer Menschen lebensnah unterstützen kann. Durch eine entsprechende Gestaltung des Stadtteils sollen Ältere selbstbestimmt, zufrieden und mit größtmöglicher Lebensqualität so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld leben können.

## Gemeindeschwester<sup>plus</sup>

Zum selbstbestimmten Leben im Alter trägt auch das Projekt Gemeindeschwester<sup>plus</sup> bei. Das von Land und Kassen geförderte präventive Angebot richtet sich an Menschen ab dem 80. Lebensjahr, die noch keine Pflege brauchen, sich aber unterstützende Beratung in diesem Lebensabschnitt wünschen. Seit Juli 2020 besuchen die kommunalen Ansprechpartnerinnen die Mainzer Seniorinnen und Senioren, ermitteln im Gespräch deren Sorgen und Wünsche und beraten in Fragen der Alltagsbewältigung, zu Begegnungsmöglichkeiten, Wohnraumanpassung, Mobilität oder auch, wenn sich jemand einsam fühlt.

Die Informationen stärken die Handlungsspielräume der älteren Menschen. Der niedrigschwellige Zugang zu sozialer Teilhabe wirkt sich positiv auf das subjektive Wohlbefinden aus und kann Pflegebedürftigkeit hinauszögern. Das Projekt wird zunächst als Modell in den Stadtteilen Altstadt, Oberstadt, Neustadt, Bretzenheim, Lerchenberg, Drais und Marienborn umgesetzt.



# Jubiläumsjahr läuft anders als geplant



Ein Grund zur Freude: 100 Jahre Jugendamt



**Mitarbeiterinnen  
und  
Mitarbeiter: 1.687**

**4 Abteilungen:**

**Allgemeiner sozialer Dienst  
und besondere Dienste  
Kinder, Jugend und Senioren  
Kindertagesstätten und  
Kindertagespflege  
Suchthilfe**

**2 Fachbereiche:**

**Kinder- und Jugendschutz  
Soziale Stadt**

Das Amt für Jugend und Familie wird 100 Jahre alt. Das Jubiläum sollte 2020 gebührend gefeiert werden, die geplanten Veranstaltungen mussten jedoch verschoben werden. Mit der Premiere des Imagefilms, der Teilnahme am Jugendmaskenzug und einem besonderen Gruppenfoto ist das Amt immerhin gut ins Jubiläumsjahr gestartet.

Die Schul- und Kitaschließungen sowie die Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie haben das Amt, das auch mit Aufgaben des Kinderschutzes betraut ist, vor große Herausforderungen gestellt. Durch eine schnelle Umorganisation zum Schichtbetrieb wurde gewährleistet, dass Meldungen einer möglichen Kindeswohlgefährdung zeitnah überprüft werden konnten. Glücklicherweise kam es, anders als zunächst befürchtet, in Mainz nicht zu einem Anstieg einschlägiger Fälle.

Seit August 2019 bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 läuft an der Pestalozzi-Grundschule in Mombach ein Modellprojekt für die Nachmittagsbetreuung. Ziel ist es, zu eruieren, wie die Fördervereine der Grundschulen die Kapazitäten der Nachmittagsbetreuung ausbauen können.

## Kita-Ausbau geht weiter

Das neue Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz, das sogenannte KitaZukunftsGesetz, sieht wesentliche Veränderungen in den Bereichen Elternmitwirkung, Personalbemessung und Bezuschussung vor, die Mitte 2021 in Kraft treten. Unermüdlich geht in Mainz der Kita-Ausbau weiter. Stand Juni 2020 übersteigt die Zahl der städtischen Kitas mit 59 die Zahl der Kitas in freier Trägerschaft (zwölf in evangelischer, 25 in katholischer und 20 in sonstiger Trägerschaft). Hinzu kommen zehn Elterninitiativen. Eine Besonderheit: Mit der Kita Wallaustraße in der Neustadt hat seit vielen Jahren erstmals wieder eine reine Krippe ihren Betrieb aufgenommen. Grund ist die stetig wachsende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für unter Dreijährige.

Erweitert wird das Angebot an zuzahlungsfreien Betreuungsplätzen mit dem Projekt „ChiK – Chancengleichheit in der Kindertagespflege“. Dadurch wird die Kindertagespflege attraktiver für Eltern mit mittlerem und geringem Einkommen.

## Soziale Stadt

Im zurückliegenden Jahr hat das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt wieder viel in Mainz bewegt. In der Boppstraße, wo die Arbeiten seit Juni 2019 laufen, sind die ersten beiden Bauabschnitte im November 2020 fertiggestellt worden. Damit ist die erste Hälfte des Umbaus, der von der Baustelleneule Eduard kommunikativ begleitet wurde, abgeschlossen. Mit der Umgestaltung des Bereichs rund um die Caponniere wird ein lang ersehntes Naherholungsgebiet am Rheinufer geschaffen. Als nächstes steht die grundlegende Neugestaltung der Wallaustraße auf dem Plan. Sie wird zusammen mit den anderen Maßnahmen das Gesicht der Neustadt nachhaltig prägen.



Die Baustelleneule Eduard informiert über aktuelle Maßnahmen in der Boppstraße.

www.mainz.de



Landeshauptstadt  
Mainz

## ChiK – Chancengleichheit in der Kindertagespflege Mainz

Informationsbroschüre für  
Tagespflegepersonen und Eltern

Der Flyer der Kindertagespflege liefert Eltern und Tagespflegepersonen wichtige Informationen zu „ChiK“.

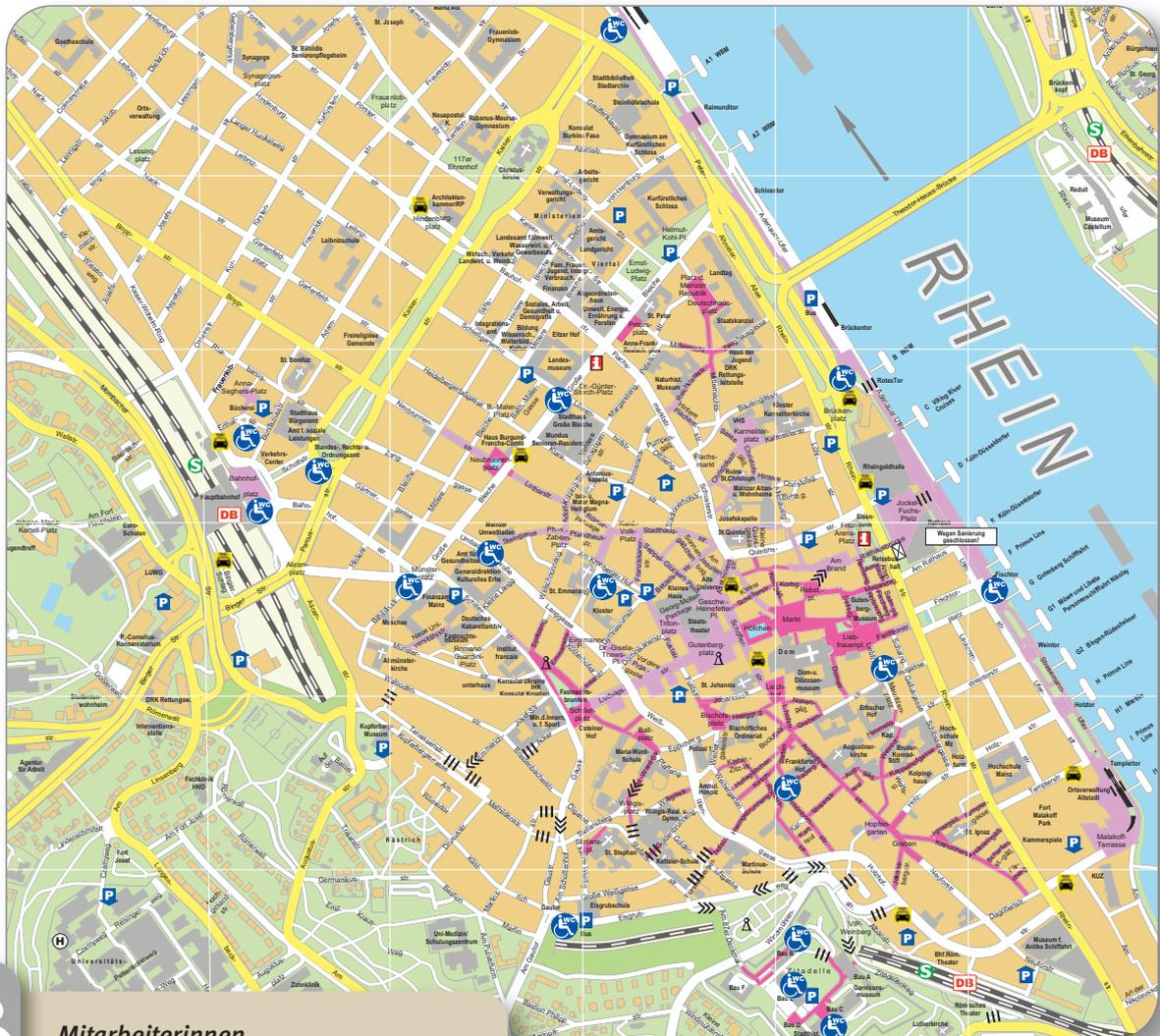
Titelbild Flyer: © Oksana Kuzmina / stock.adobe.com

Auch auf dem Lerchenberg tut sich was. Hier wurde der generationenübergreifende Stadtteilpark neu angelegt. Die Outdoor-Fitnessgeräte sind installiert, neue Bänke laden zum Entspannen ein. Die übrigen Arbeiten sollen im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden.

Grund zur Freude in Mombach: Die neugestaltete De-La-Roche-Anlage an der Kreuzstraße lädt seit Juni 2020 zum Verweilen ein. Auch wurde der dritte Bauabschnitt der Hauptstraße abgeschlossen.



# Stadtplan für Menschen mit Gehbehinderung



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 94**

**4 Abteilungen:**

**Verwaltungsabteilung**

**Bauaufsicht**

**Bodenmanagement und  
Geoinformation**

**Denkmalpflege**

## Verwaltungsabteilung

Die Verwaltungsabteilung hat folgende Aufgaben:

- Serviceleistungen für alle technischen Ämter des Dezernates VI und teilweise auch für das Dezernat V
- Haushalt und Controlling sowie Geschäftsführung von Gremien und Bearbeitung von Anfragen und Anträgen städtischer Gremien für den Bereich des Dezernates VI

Ausschnitt aus dem Plan für Menschen mit Gehbehinderung

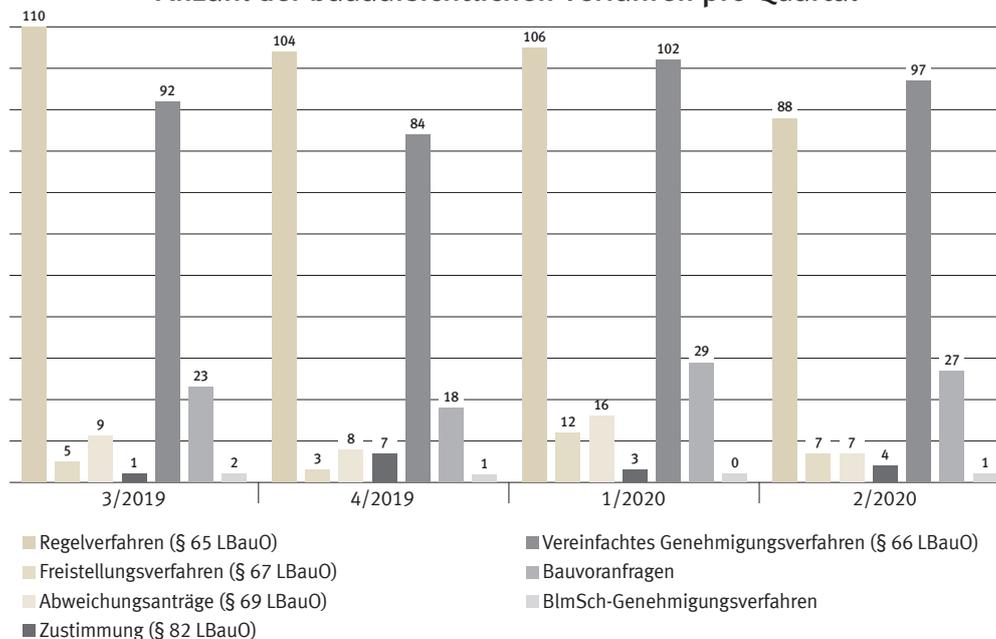
## Bauaufsicht

Die Abteilung Bauaufsicht nimmt insbesondere die Aufgaben der Unteren Bauaufsichtsbehörde wahr.

Dazu gehören:

- Genehmigungs- und Freistellungsverfahren
- Kontrolle des Baugeschehens
- regelmäßige Prüfung von Sonderbauten (Versammlungs- oder Verkaufsstätten, Schulen, Garagen)
- Führung des Baulastenverzeichnisses
- Bußgeldverfahren
- Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Bildung von Wohnungseigentum
- Beratung aller am Bau Beteiligten
- Aufsicht über bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger

## Anzahl der bauaufsichtlichen Verfahren pro Quartal



## Bodenmanagement und Geoinformation

In vielen kleineren und größeren Städten sind die amtlichen Stadtpläne ein wesentlicher Bestandteil der Geoinformationen der Kommune. Die Geobasisdaten sind eine wichtige Planungsgrundlage für die Verwaltung. In Mainz ist dafür die Kartographie zuständig. Der amtliche Stadtplan wird als gedrucktes Produkt über den Buchhandel vertrieben und steht auf [mainz.de/stadtplan](http://mainz.de/stadtplan) online zur Verfügung.

Aufgabe der Kartographie ist die laufende Fortführung und Aktualisierung des digitalen Stadtplans. Gebäudebestand, Straßennamen und Beschriftungen von öffentlichen Gebäuden sind immer auf dem neuesten Stand. So wurde zum Beispiel die Rathausschließung kenntlich gemacht und zeitgleich das neue „Stadthaus Große Bleiche“ beschriftet.

Im vergangenen Jahr lag ein besonderes Augenmerk auf der Planung von Orientierungskarten für Menschen mit Gehbehinderung sowie eines taktilen Stadtplanmodells für sehbehinderte Menschen. Für den Mainzer Innenstadtplan für Menschen mit Gehbehinderung wurden alle relevanten Informationen recherchiert und auf Basis der Grundlagenkarten kartiert. Dazu zählen das Kennzeichnen von Hindernissen wie gepflasterten Straßen und Wegen, starken Steigungen und Treppen, aber auch Hinweise auf behindertengerechte Toiletten im öffentlichen Raum.

## Denkmalpflege

Die Abteilung Denkmalpflege nimmt die Aufgaben der unteren Denkmalschutzbehörde bei der Landeshauptstadt wahr. Für den denkmalschutzrechtlichen Vollzug (Beratung, Genehmigungen und Auskünfte) stehen der Behörde seit Januar 2020 drei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte zur Verfügung. Sie kümmern sich um rund 1.000 Einzeldenkmäler und 73 Denkmalzonen im Stadtgebiet. Im Berichtszeitraum wurden mehr als 400 denkmalschutzrechtliche Genehmigungen erteilt, rund 1.500 An-

fragen zu Kulturdenkmälern bearbeitet und über 700 Ortstermine und Besprechungen wahrgenommen.

Am Tag des offenen Denkmals gab es im September 2019 anlässlich des Bauhaus-Jubiläums eine Führung zur Architektur der 1920er-Jahre in Mainz. Und am ersten Donnerstag im Dezember fand die jährliche Vortragsveranstaltung „Jahresbericht der Denkmalpflege in Mainz“ statt. Die Abteilung präsentierte auch 2019 wieder eine Auswahl der Projekte, die sie betreut.



In der Augustinerstraße 75 wurden das reich verzierte Fachwerk der Straßenfassade sowie die historischen Holzfenster instand gesetzt. Die Farbgebung folgt der restauratorischen Befunduntersuchung.



# Straßen und Plätze zukunftsfähig gestalten



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 147**

**4 Abteilungen:**

**Verkehrswesen**

**Stadtplanung**

**Straßenbetrieb**

**Straßenverkehrsbehörde**

**1 Stabsstelle:**

**Städtebau / Stadtbildpflege /  
Öffentliche Beleuchtung**

## Öffentlichen Raum aufwerten

Die fußgänger- und radfahrerfreundliche Gestaltung der Stadt schreitet voran. Nach der Großen Langgasse haben im Juni die Arbeiten rund um den Münsterplatz begonnen. Dort und in den angrenzenden Bereichen der Großen Bleiche, der Schillerstraße und der Kleinen Langgasse werden Versorgungsleitungen, Gleise und Bodenbeläge erneuert und modernisiert. Der neue Münsterplatz soll mit Hochbeeten, zusätzlichen Bäumen und mehreren Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen.

## Radverkehr fördern

Das Fahrrad wird als Verkehrsmittel in Mainz immer beliebter. Das zeigt die Mobilitätsbefragung 2019. Um diese Entwicklung zu fördern, wurden im vergangenen Jahr zusätzliche Radachsen ausgewiesen und 200 weitere Radbügel im Stadtgebiet installiert. Darüber hinaus wurden zwei Kilometer neue Radinfrastruktur umgesetzt, zum Beispiel die Schutzstreifen in der Gärtnergasse und Hechtsheimer Straße sowie der Radfahrstreifen Am Linsenberg. Die Windmühlenstraße erhielt einen breiten Radfahrstreifen bergauf und einen Schutzstreifen bergab. Doch nicht nur die Fahrt selbst soll für Radlerinnen und Radler attraktiver werden, sondern auch das Abstellen der Räder. Als „Mainzer Modell“ werden sogenannte Anlehnbügel verwendet, an denen verschiedene Radmodelle sicher angeschlossen werden können.



Radfahrstreifen Am Linsenberg



Der Ausbau der Boppstraße schreitet voran

Eine weitere Großmaßnahme, die Neugestaltung der Boppstraße, schreitet gut voran. Ende 2021 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Seit April 2020 sind die Bagger an der Saarstraße für den Bau einer Fuß- und Radwegebrücke im Einsatz.

### Neues Wohnquartier Am Rodelberg

Der Bebauungsplan für das neue Wohnquartier Am Rodelberg ist seit Februar 2020 rechtskräftig. Es soll ein autofreies Quartier mit 205 Wohneinheiten entstehen. Alle Stellplätze sind in einer Tiefgarage untergebracht. Das Konzept, das dem Bebauungsplan zugrunde liegt, stammt von der Bürogemeinschaft Schaltraum (Architektur) und HinnenthalSchaar (Landschaftsplanung) aus Hamburg. Ihr Beitrag war 2017 als Sieger aus einem zweistufigen Realisierungswettbewerb hervorgegangen.



Bebauungsplan „Neues Wohnen Rodelberg (O65)“



# Klimaschutz gewinnt an Bedeutung



Der neue Parkeingang Drususwall/Neumannstraße



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 199**

**6 Abteilungen:**

**Verwaltung**

**Umweltplanung**

**Freiraum- und Objektplanung**

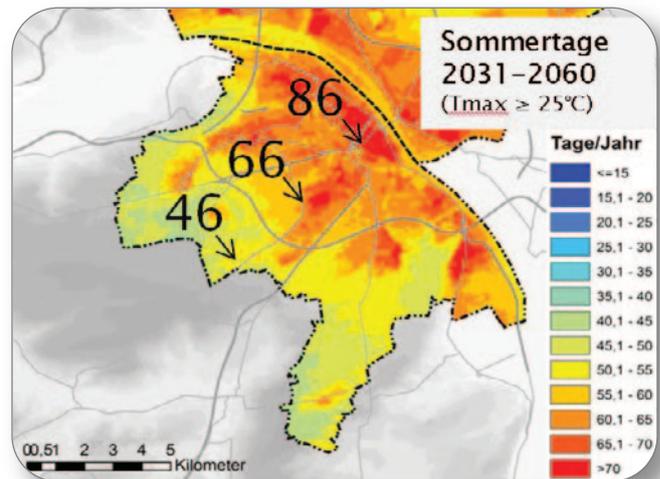
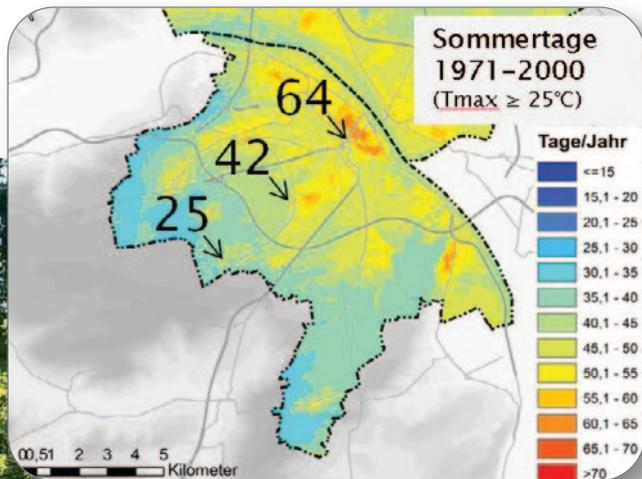
**Umweltordnung**

**Grünunterhaltung und Baumpflege**

**Technische Dienste,  
Instandsetzung, Zoo**

Hitzesommer, Starkregen, Tropennächte: Die Änderungen des Klimas sind spürbar, der Klimawandel ist auch in Mainz längst angekommen. Im Rahmen des Projektes KLIMPRAX (Klimaanpassung in der Praxis) ist erstmals für Mainz berechnet worden, welche Wärmebelastung in Zukunft zu erwarten ist. Prognosen des Deutschen Wetterdienstes für den Zeitraum 2031 bis 2060 zeigen eine Zunahme an Sommertagen um bis zu 90 Prozent, Hitzetage werden sich verdoppeln und Tropennächte mehr als verdreifachen. Dieser Hitzestress hat Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die menschliche Gesundheit.

Der Schutz des lokalen Klimas, insbesondere von Kaltluftabfluss- und Ventilationsbahnen, sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen des Masterplans „100 % Klimaschutz“ gewinnen an Bedeutung. Zu diskutieren ist auch, wie planungsrelevante Kaltluftentstehungsgebiete gesichert und Grünbereiche sowie Wasserflächen (weiter-)entwickelt werden können.



*Sommertage 1971 – 2000 und 2031 – 2060 im Vergleich*

### **Vogelhaus im Stadtpark renoviert**

Im Stadtpark in der Mainzer Oberstadt befinden sich das Vogelhaus und der Flamingoweier. Beide wurden 1960 auf einer Gesamtfläche von 1.500 Quadratmetern gebaut und sind seitdem ein Magnet für Parkbesucher. Mit Unterstützung des Fördervereins Schräge Vögel e.V. wurden das Vogelhaus in den vergangenen sieben Jahren saniert und ein neues Flamingohaus am Weiher errichtet. Im Vogelhaus sind Zebra- und Reisfinken, Kanarienvögel, Silberschnäbelchen oder Diamanttäubchen untergebracht. Hauptattraktion sind die Gelbbrust-Aras und die Unzertrennlichen. Etwa zehn Vogelarten, rund 100 Tiere, leben in den alten Volieren am Übergang zum Volkspark.



### **Sanierung der Wallanlagen**

Die Wallanlagen bilden zusammen mit Volks- und Stadtpark die „grüne Lunge“ für Altstadt und Oberstadt. Die historischen Themengärten am Drususwall werden auf Grundlage des Anfang 2018 fertiggestellten Parkpflegewerks sukzessive saniert. Der erste Abschnitt mit den erforderlichen Wege- und Landschaftsbauarbeiten konnte mit Mitteln aus dem Grünflächensanierungsprogramm umgesetzt werden. Einfassungen, Wege, Mauern und Spielgeräte wurden nach historischem Vorbild instand gesetzt. Außerdem wurde der Parkeingang zur Neumannstraße als Teilstück des wichtigen Radwegs in die Innenstadt neu gestaltet. Sämtliche Pflanzflächen wurden im Sinne der Biodiversität überarbeitet, das Gartenparterre pflegeextensiv und blühfreudig angelegt. Insgesamt wurden knapp 40 Bäume zusätzlich gepflanzt. Die Arbeiten im Abschnitt des sogenannten Immergrünen Gartens wurden ebenfalls fertiggestellt.



*Neues Graffiti am Vogelhaus*



# Der Schulraum als „dritter Lehrer“



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 264**

**3 Abteilungen:**

**Gebäudemanagement**

**Dienstleistungsmanagement**

**Planung und Neubau**

Trotz Kita-Bauboom sind es seit Jahren die Schulgebäude, in die die Stadt mit Abstand am meisten investiert. Bundesweit werden bauliche Missstände an Schulen beklagt. Dabei verkennen viele, was in den vergangenen Jahren in diesem Bereich geleistet wurde und dass es durchaus vorzeigbare Ergebnisse gibt – so auch in Mainz.

Ein schwedisches Sprichwort besagt, ein Kind habe drei Lehrer: „Der erste Lehrer sind die anderen Kinder. Der zweite Lehrer ist der Lehrer. Der dritte Lehrer ist der Raum.“ Dem „dritten Lehrer“ kommt in Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche bis zu zehn Stunden in der Schule verbringen, eine große Bedeutung zu. In den vergangenen Jahren ging es bei Baumaßnahmen zum einen um allgemeine Sanierungsarbeiten, zum anderen vorrangig um Notwendigkeiten, die mit der Schulorganisation zusammenhängen: Der Ganztagsschulbereich wurde erweitert, Mensen wurden gebaut, Schulgelände und -gebäude sollten im Zuge der Inklusion barrierefrei werden.



An der Leibnizschule wird mit dem Bau eines Aufzuges für Barrierefreiheit gesorgt.

## Flexible Lernumgebungen

Darüber hinaus wird die Architektur des Schulraums immer wichtiger, denn der Raum unterstützt zunehmend die pädagogischen Ideen. Die traditionelle Aufteilung nach dem Muster Tafel, Lehrerpult, Schülerreihen ist nicht mehr zeitgemäß. Offene, flexible Lernumgebungen sind gefragt, also Räume, die es ermöglichen, dass der Lehrer vom „Vorturner“ alter Zeiten zum Berater wird und die Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen selbst verantwortlich sind.

Diesen Prozess soll der Schulbau unterstützen, soweit es die Richtlinien zulassen. Man darf gespannt sein, ob die Novellierung der Schulbaurichtlinien die Entwicklung fördert. Setzt man auf den Erfolg dieser neuen pädagogischen Ausrichtung und baut „progressive Schulen“ oder verharrt man in traditionellen Vorgaben? Ganz konkret: Baut man ein möglichst unzerstörbares Schulgebäude nach altem Muster oder baut man ein schönes, modernes, architektonisch ansprechendes Gebäude? Vertraut man den Schülerinnen und Schülern und gibt ihnen Verantwortung, damit sie ihre eigene Lernumgebung erhalten? Das alles gilt es bei den Planungen zu berücksichtigen.



Neues Mensagebäude der Gleisbergschule in Gonsenheim



Neubau des NaWi-Gebäudes der IGS Anna Seghers

## Investitionen in die Zukunft

Mit zwei neuen Grundschulen in Laubenheim und Weisenau, der Integrierten Gesamtschule am Europakreisel und einem Gymnasium in Mombach stehen vier große Neubauprojekte auf der Agenda der GWM, bei denen sich die Planer intensiv mit den genannten Fragen auseinandersetzen. Insgesamt befasst sich die GWM aktuell mit 74 Schulbauprojekten, die ein Gesamtvolumen von mehr als 450 Millionen Euro haben.

Fast 26.000 Kinder und Jugendliche besuchen Mainzer Schulen. Für den Bau und Unterhalt von Schulgebäuden wendet die Stadt pro Schüler und Tag umgerechnet 1,77 Euro auf – gut investiertes Geld, wenn man bedenkt, wie wichtig die Bildung für die Zukunftsfähigkeit eines Landes ist. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat allen bewusst gemacht, welche Bedeutung der Präsenzunterricht an Schulen hat. Schulbau sollte immer zukunftsgerichtet und offen für neue Ideen sein. Wir arbeiten daran.



# „Menschen, die für Sie da sind“



Nach Großveranstaltungen werden Straßen und Plätze gründlich gereinigt.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 574**

**6 Abteilungen:**

**Allgemeine Verwaltung**

**Abfallentsorgung**

**Straßenreinigung und Winterdienst**

**Abfallberatung, Vertrieb  
und Überwachung**

**Finanz- und Rechnungswesen/  
Gebührenerhebung**

**Technik und Betriebsstätten**

„So wie du und ich – Menschen, die für Sie da sind!“ So heißt die neue Kampagne des Entsorgungsbetriebs der Stadt Mainz. Auf den Fahrzeugen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgebildet, die für mehr Respekt werben. Begleitend zur Kampagne zeigte eine Ausstellung im Mainzer Umweltladen die verschiedenen Arbeitsbereiche. Die Beschäftigten des Entsorgungsbetriebs leisten eine wichtige Arbeit für ein sauberes Mainz. Unterstützt werden sie von einer innovativen Technik.

## **Einsatz bei Großveranstaltungen**

Während und nach städtischen Großveranstaltungen sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Verkehrssicherheit und Sauberkeit: zum einen durch die schnelle und gründliche Straßenreinigung, zum anderen durch die Aufstellung von Containern und Gefäßen für Abfälle. Angefangen bei Fastnachtsveranstaltungen über das Open-Ohr-Festival sowie die Kerbe- und Weinfeste im Sommer bis hin zum Weihnachtsmarkt. Alleine am Rosenmontag wurden mehr als 70 Tonnen Abfall eingesammelt.



Die modernen elektronischen Kehrmaschinen sind in Mainz bei jedem Wetter mehrmals täglich unterwegs.

### Mehr Flächen für die Straßenreinigung

Etwa 80 Straßenreiniger sind in Mainz täglich unterwegs. Regelmäßig müssen Straßen und Plätze gefegt sowie mehr als 2.000 öffentliche Abfalleimer geleert werden. Im Winter werden die Straßen von Schnee und Eis befreit und ungeliebte Wildkräuter zwischen Bodenplatten entfernt. Parks, Erholungs- und Grünflächen wurden bisher zum größten Teil vom Grün- und Umweltamt gereinigt. Seit November 2019 fallen diese Flächen nach und nach in die Zuständigkeit des Entsorgungsbetriebes. Unter anderem sind dies der Goetheplatz, der Hartenbergpark, die Kaiserstraße, der Romano-Guardini-Platz und die komplette Rheinuferpromenade.

### Abgasarmer Fuhrpark

Beim Entsorgungsbetrieb sind mehr als 45 Lkw täglich im Einsatz, dazu kommen Pkw und Arbeitsmaschinen. Im zurückliegenden Jahr wurde die Ladeinfrastruktur auf den Betriebshöfen ausgebaut, eine wichtige Voraussetzung für die Anschaffung neuer elektrisch betriebener Fahrzeuge. Der Strom wird aus Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Betriebsgebäude gewonnen, so dass immer mehr Fahrzeuge abgasfrei fahren.

Seit 2019 sind in der Innenstadt zwei E-Kehrmaschinen im Schichtbetrieb im Einsatz. Das bedeutet weniger Lärm und eine geringere Schadstoffbelastung. Zwei E-Kolonnenwagen für den Transport der Reinigungsmannschaften und die Mitnahme von losem Abfall wurden bestellt und sollten bis Ende 2020 geliefert werden.

Dieses Projekt wird als ausgewählte Maßnahme des Masterplan 100% Klimaschutz Mainz im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ gefördert.



Leise Technik: Elektromotoren an Kehrmaschinen

Die Müllabfuhr hat neun Niederflrfahrzeuge erhalten, die dank einer großen Rundumsicht und eingebauter Assistenzsysteme Unfallrisiken im Stadtgebiet minimieren. Fünf davon sind bereits im Einsatz, darunter ein Fahrzeug mit Hybridbauweise. Dieser besteht aus einem Batterie- und einem Hydraulikmodul, die hinter dem Fahrerhaus montiert sind. Ein elektrischer Nebenantrieb bezieht Energie aus einem großen Batteriepaket, so dass der komplette Müllaufbau elektrisch betrieben wird. Geladen wird die Batterie aus eigenem erzeugtem Solarstrom.

Die Anschaffung der E-Fahrzeuge und der Aufbauten wird teilweise vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020“ gefördert.



# Die Experten für Grundstücke und Immobilien



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 45**

**4 Abteilungen:**

**Finanzen, Gebäudeverwaltung  
Messen und Märkte,  
Zentrale Dienste**

**Liegenschaften**

**Wirtschafts- und Strukturförderung  
(inkl. Leitstelle für Investoren  
und Gründer)**

**Gebäude-Contracting**

## **Anmietung von Immobilien**

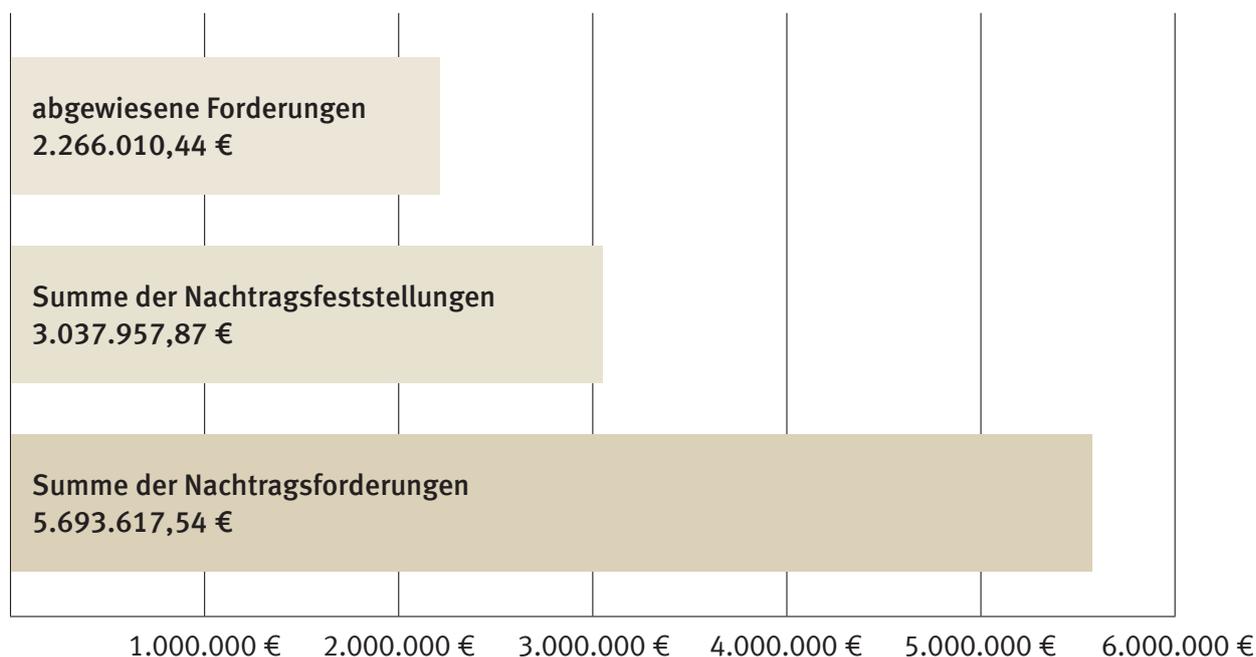
Mehrmals im Jahr werden Räumlichkeiten im Auftrag städtischer Ämter angemietet, auch zusätzliche Büroflächen. Der Prozess von der ersten Anfrage bis zur Vertragsunterzeichnung ist komplex: Aus den unterschiedlichen Anforderungsprofilen resultieren oft langwierige Verhandlungen. Bauliche Maßnahmen und Technikanbindung müssen abgestimmt und mit weiteren Ämtern koordiniert werden.

Wegen der Rathaussanierung mussten im vergangenen Jahr unter anderem neue Räumlichkeiten für das Wahlbüro und die Revision sowie für die Ortsverwaltung Altstadt gefunden werden. Seit Ende 2019 befinden sich diese Verwaltungseinheiten im Fort Malakoff.



Die Ortsverwaltung Altstadt sowie das Wahlbüro und die Revision sind in die Malakoff-Passage gezogen.

## Gesamtstatistik der Nachträge Zeitraum Juli 2019 – Juni 2020



Eingang zur Ortsverwaltung Altstadt

### Grundstückseigentümer

Die Abteilung Liegenschaften vertritt die Landeshauptstadt Mainz und deren unselbständige Stiftungen als Grundstückseigentümer sowie in allen Grundstücksangelegenheiten. Zu den Aufgaben zählen insbesondere der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken (inkl. Aufbauten), Dienstbarkeitsbestellungen (meist Leitungsrechte), der Abschluss von Erbbaurechten, Verträge über Gestattungen und Pachten sowie Nutzungsvereinbarungen bis hin zur Ermittlung bilanzieller Grundstückswerte. Darüber hinaus ist die Abteilung zuständig für die Genehmigung von Grundstücksverkäufen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz sowie für Vorkaufrechtsverzichtserklärungen nach dem Baugesetz (BauGB). Neben der klassischen Liegenschaftsverwaltung müssen

auf strategischer Ebene die Ziele und Anforderungen der Landeshauptstadt Mainz festgelegt werden. Dies ist die Aufgabe des „Strategischen Immobilienmanagements“, das alle Lebensphasen einer Immobilie im Blick hat. Dafür ist eine umfassende Kenntnis der jeweiligen Liegenschaften unerlässlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes verwalten derzeit etwa 14.750 Grundstücke mit einem Bilanzwert von ca. 2.266 Milliarden Euro (Stand 31.12.2019).

### Nachtragsmanagement

Das zentrale Nachtragsmanagement im Gebäude-Contracting bearbeitet Nachforderungen aus Bau- und Planungsaufträgen. Bei der Prüfung wird die Zusatzleistung, die der Auftragnehmer anbietet, mit der bereits beauftragten Leistung verglichen, bewertet, nachverhandelt und gegebenenfalls zur Nachbeauftragung freigegeben. Im Zeitraum von Juli 2019 bis Juni 2020 lagen dem Nachtragsmanagement insgesamt 92 Nachträge zur Bearbeitung vor. Die Nachforderungen betragen insgesamt etwa 5,7 Millionen Euro. Davon wurden 3,0 Millionen Euro freigegeben und Forderungen in Höhe von 2,3 Millionen Euro abgewiesen. Etwa 0,4 Millionen Euro an Forderungen waren zum Stichtag 30. Juni 2020 noch offen (siehe Grafik „Gesamtstatistik“).





Bildnachweis:

Sofern nicht anders ausgewiesen: Bildarchiv der Landeshauptstadt Mainz und verschiedener Ämter und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung Mainz

Titelseite:

Luftbild Zollhafen: Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG,  
Löschzug Feuerwehr: Stephan Dinges, Jüdische  
Trauerhalle: Carsten Costard, alle anderen Bilder:  
Landeshauptstadt Mainz

S.8: Sonnenblumen und Frauenlob-Brunnen: Kristina  
Schäfer, Zollhafen: Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG,  
Grüne Brücke: Carsten Costard

S. 11: Sonnenblumen: Kristina Schäfer, Begrüßungsstein:  
Carsten Costard,

S.13: Zollhafen: Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG,  
Sömmeringplatz: Kristina Schäfer

S. 14: Jüdische Trauerhalle: Carsten Costard

S. 21: Grabsteine: Carsten Costard

S. 22: Löschzug Feuerwehr und Seekuh nhm: Stephan  
Dinges, Hygieneartikel: Simon Zimbardo, Minipressen-  
messe: Gutenberg-Museum/Dieter von Goddenthrow

S. 28: Kreisverwaltung Alzey-Worms/Simone Stier

S. 34: glogoski/stock.adobe.com

S. 35: Feydzhet Shabanov / stock.adobe.com

S. 37: Markus Mainka/stock.adobe.com

S. 39: Stefan F. Sämmer

S. 40: Michael Ehresmann

S. 41: Stephan Dinges

S. 43: Thomas Rischmann

S. 45: Bild oben: Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz,  
Bild unten: Öffentliche Bücherei – Anna Seghers

S. 46: Zita Hummel

S. 47: Bild oben: Simon Zimbardo, Bild unten: Carina  
Stamm

S. 48: Gutenberg-Museum/Markus Kohz

S. 49: Bild oben: Gutenberg-Museum/Martina Pipprich,  
Bild unten: Gutenberg-Museum/Dieter von Goddenthrow

S. 50: Carsten Costard

S. 51: Titelbild Flyer: Oksana Kuzmina/stock.adobe.com

S. 66: Stephan Keppler, Beckmann Verlag

S. 68: PATRIZIA GrundInvest Kapitalgesellschaft mbH







Landeshauptstadt  
**Mainz**